

Anzeigen:

Die 1. halbjährige Kleinzeile oder deren Raum 10 Wg., für außer-
gewöhnliche 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachschlag,
welchem 50 Wg. für außerordentlich 100 Wg. Beilagengebühr
der Zeitung 10 Wg. 4.

Verantwortlicher: Dr. 199.

Wiesbadener



mit Beilage

General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 46.

Sonntag, den 23. Februar 1908.

23. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Als Verlobte empfehlen sich . . .

(Aus juristischer Feder.)

(Nachdruck verboten.)

Vor einiger Zeit ist ein Fall passiert und zur strafrechtlichen Beurteilung gelangt, der seiner eigenen juristischen Natur wegen hohes Interesse erregt. Lebte da in einer mittelgroßen Stadt Deutschlands ein junger, unverheirateter Arzt, der an einem Krankenhaus eine leitende Stelle einnahm, nebenbei bemerkt, aus guter, evangelischer Familie stammend. In derselben Stadt wohnte eine junge, wenn auch nicht mehr jugendliche Dame, gleichfalls aus bester Familie, evangelisch und von angenehmer Erscheinung, die als Vorsteherin eines Pensionats für höhere Töchter ihr gutes Auskommen fand. Diese beiden Personen, die natürlich in der sog. Gesellschaftskreisen verkehrten, kannten sich und waren allgemein bekannt. Obwohl die Leute sie zusammen nannten, standen der Arzt und die Vorsteherin in keiner näheren Beziehung zu einander, hatten auch gar nicht die Absicht, sich zu verloben. Da erscheint eines Tages in dem allgemein gelesten Stadtanzeiger folgende Annonce: Als Verlobte empfehlen sich Dr. X und Fräulein Y, Vorsteherin. Und dazu war die Annonce, welche den Tatsachen nicht entsprach, sondern von dritter Seite, unbefugter Weise eingebracht worden war, an recht auffälliger Stelle mit besonders klaren Lettern gedruckt, so daß sie jedem in die Augen fallen mußte.

Der Täter wurde bald ermittelt und gegen ihn Anzeige erstattet. Er wurde auch verurteilt. Aber aus welchem Grunde? Was für eine Straftat hatte er begangen? Zuerst hätte man an Urkundenfälschung denken können, wenn er nämlich das Schreiben an die Zeitung, durch das er um Aufnahme der Annonce ersuchte, mit dem Namen des Arztes oder der Pensionatsvorsteherin unterzeichnet hätte. Das hatte er jedoch vorsichtigerweise unterlassen, sondern einfach in einem gar nicht unterscribierten Brief unter Beifügung des Betrages um Aufnahme der Annonce ersucht. Aber welches Vergehens hatte er sich denn schuldig gemacht? Um es kurz zu sagen, der Verleumdung. Denn es ist eine Verleumdung, wenn von dem Arzt gesagt wird, er habe sich mit einer jungen, wohlgestalteten Dame aus bester Familie und von makellosem Ruf verlobt. Sicherlich nicht. Oder bedeutet es eine Verleumdung für die Dame, daß ein in leitender Stellung befindlicher junger Arzt ihr Bräutigam sein soll? Doch sicherlich ebenso wenig.

Worin soll die Verleumdung also liegen? Das Gericht hat durchaus zutreffend die Verleumdung darin erblickt, daß der Täter seine Absicht, die beiden Personen ins Gerede zu bringen und sie zum Gespött der Leute zu machen, dadurch verwirklicht hat, daß er eine bewusste unwahre Tatsache, die an und für sich in keiner Weise ehrenrührig ist, von ihnen behauptete und öffentlich verbreitete, und daß er den beabsichtigten Erfolg auch erreicht hat. Denn wie man sich leicht denken kann, waren der Arzt und seine angebliche Braut in eine sehr peinliche Lage versetzt worden. Wo sie sich bliden ließen, mußten sie sich Mißgunstige sagen lassen und den Zuhörern aufklären, und als dieser schließlich allgemein bekannt war, begegneten sie doch auf der Straße und in Gesellschaften einem verächtlichen, vieljüngenden Lächeln. Die Verurteilung des Täters, der bloß einen „Uff“ hatte machen wollen, wegen Verleumdung war also wohlbegründet.

Dr. jur. L. a. d.



Aus der Umgegend.

Diebisch, 22. Febr. Heute nacht wurden am hiesigen Rheinufer durch den in der Rheingauerstr. patrouillierenden Polizeicommandanten drei Männer dabei ertappt, wie diese in diebischer Absicht einen großen Sandnach voll Rheinland zu stehlen beabsichtigten. Als der Polizeibeamte sichtbar wurde, ruderten die drei Männer nach dem anderen Ufer. Der Schuttmann verfolgte den Nachen bis Niederwalluf. Inzwischen hatten die drei, um jede Spur zu verwischen, den Sand aus dem Boot in den Rhein geschauvelt. Zwei Schuttmänner sind nach Wüdenheim unterwegs zur weiteren Ermittlung der Täter. Der gefundene Sand gehörte der Dachpappenfabrik Otto u. Co.

Schierstein, 21. Febr. Zum Kaufpreis von 12500 M. an der Schiersteiner Straße gelegene Wohnhaus von Phil. Dabitsch.

t. Dohheim, 22. Febr. In dem Entschädigungs-Feststellungsverfahren betr. Enteignung der noch rüchständigen Grundstücke in der Gemarkung Dohheim und Schierstein zwecks Anlage eines neuen Exerzierplatzes für den Standort Wiesbaden ist von dem vom Herrn Regierungspräsidenten zum Enteignungs-Kommissar ernannten Regierungs-Meffor Freiherr von Münchhausen Termin zur Verhandlung über die den Eigentümern zu gewährende Entschädigung auf Donnerstag, 27. und Freitag, 28. d. M., vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathaus anberaumt worden. Die Vorladungen werden dieser Tage den in Betracht kommenden Grundbesitzern durch das Bürgermeisterrat hier zugeföhrt.

er. Erbenheim, 22. Febr. Auf Sonntag, den 23. Februar, nachmittags um 2 Uhr sind die Mitglieder der Hindobich-Versicherungsgesellschaft zu einer Versammlung in den Rathausaal eingeladen. — Montag, 24. Febr., abends 8 Uhr findet im Gasthaus „Zum Schwanen“ eine Versammlung des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt, bei welcher Herr Landwirtsch.-Inspektor Dr. Horn-Wiesbaden einen Vortrag halten wird. — Gestern sind die Besucher des Agl. Geflügels auf hiesiger Station (Gasthaus „Zum Schwanen“) eingetroffen.

Nordenstadt, 22. Febr. Die gestrige General-Versammlung des hiesigen Lesevereins, in welcher der Jahresbericht erstattet und Rechnung gelegt wurde, brachte unserer Bevölkerung eine vielfach erwünschte Aufklärung über den Verlauf der gegenwärtigen Bevölkerung. Herr Pfarrer Deyne hatte aufgrund alter Akten und der Kirchenbücher diejenigen Familiennamen unserer Gemeinde festgelegt, welche schon zur Zeit des dreißigjährigen Krieges hier vorkamen. Obgleich im Jahre 1826 die früheren Bücher verbrannt sind, ergab es sich doch mit Gewißheit, daß die Vorfahren einzelner Familien schon 1592 genannt sind. Bei mehreren Familien konnte, da nach dem Kriege die Kirchenbücher wieder regelmäßig geführt wurden, der Stammbaum fast lückenlos aufgestellt werden. Nach einer auf dem Rathaus befindlichen Aufstellung waren hier 1800 Morgen Land „im Bau“, wenn auch während des Krieges der größte Teil der Bevölkerung infolge der Kriegsschäden umgekommen oder flüchtig gegangen war. Interessant sind die Schilderungen der Kriegsschrecken in hiesiger Gegend, als nach der Schlacht bei Höchst Mechtildshausen zerstört, der Pfarrer von Wassenheim gefangen genommen, der Pfarrer von Wallau erschossen wurde, als die Pest (1635) hauste und Hungersnot herrschte usw. Wenn auch manche Familien ausgestorben sind, so haben sich doch die Namen vieler anderer bis auf den heutigen Tag erhalten. Die Nordenstadter müssen auch schon früher gesund und widerstandsfähig gewesen sein, denn zahlreiche Leute erreichten ein Alter von mehr als 90, zwei sogar von 99 Jahren. Eine solche Bearbeitung der Ortsgeschichte verdient Nachahmung. Zum Schluß wurden gute Volkschriften unter die Teilnehmer verteilt. — Heute morgen machte der Tüncher J. G. seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

es. Nambach, 22. Febr. In der am 19. ds. Mts. hiersebst stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung waren sämtliche Mitglieder desselben anwesend. Der Gemeindevorstand beschließt, gemäß des neuen Schulunterhaltungsgesetzes die Zahl der durch die Gemeindevorsteher zu wählenden Schulvorstands-Mitglieder auf fünf zu bestimmen. Die am 6. d. M. im Gemeindevorstand Distrikt „Burg“ abgehaltene Holzverksteigerung sowie die am gleichen Tage im Feldbistrikt „Unterem Pfaffenpfad“ stattgefundene Versteigerung von Kastanien-Stammholz, Weiden und Stockholz wird genehmigt, jedoch soll wegen des Stammholzes nochmals mit einem Interessenten in Unterhandlung getreten werden. Die Vergebung bzgl. der Aufhebung von ca. 70 bis 80 Baumlöcher, zur Anpflanzung von Kirchbäumen auf dem Gemeindevorstandgrundstück im Feldbistrikt „Görshell“ bestimmt, wird genehmigt und erhält Steigerer Chr. Kaiser den Zuschlag. Die Lieferung und Anfertigung von ca. 100 Stück Baumstämme (Steigerer ist Wagnermeister E. Wiesenborn hier) wird gleichfalls genehmigt. Der Gemeindevorstand beschließt weiter noch, auch in diesem Jahre die Gemeindevorstandsbäume, wenigstens ein Teil hiervon, mit Tausche zu dängen, und zu diesem Zweck ca. 30-35 Tausche zur Ausführung an die Gemeindevorstandsbäume demnächst zu vergeben. Die Abgabe von geschlagenem Fichten-Darrholz wird zum Preise von 16 M. pro Kaster — 4 Rmtr. genehmigt. Ein Baugesuch des Steinbrechers Franz Mähling hier, die Errichtung eines kleinen Geschloßbaues an seinem Wohnhaus an der Gartenstraße betreffend wird gutgeheißen.

Langenschwalbach, 22. Febr. Die Veranstaltung des „Klub Geselligkeit“ im Saale des Gasthauses „Zur Krone“ nahm einen günstigen Verlauf. Das aufgestellte Programm war in jeder Hinsicht ein feines und gutgewähltes. Sämtliche Darsteller haben ihre Aufgabe aufs Beste gelöst. Ein gemächliches Tanzkränzchen hielt die Teilnehmer noch lange zusammen.

Flörsheim, 22. Febr. Da die Zahl der evangelischen Konfirmanden in diesem Jahre 8 beträgt, so werden dieselben künftig nicht mehr in Hochheim, sondern in der hiesigen evangelischen Kirche konfirmiert.

Seisenheim, 22. Febr. Der Kaufmännische Verein Mittel-Rheingau hielt am Freitag, 14. Februar in Klein's Gasthaus bei gutem Besuch seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Carl Schneider-Mittelheim, eröffnete dieselbe und erstattete einen ausführlichen Jahresbericht pro 1907, der ein erfreuliches Bild der gedeihlichen Weiterentwicklung des Vereins gibt. Im Anschluß daran trug der Kassierer, Herr Beyerle-Winkel den Rechnungsabluß vor, welcher ebenfalls ein befriedigendes Resultat verzeichnete. Aus der Vorstandswahl gingen als gewählt die Herren Carl Schneider-Mittelheim, als 1. Vorsitzender, H. Heinrich-Seisenheim als 2. Vorsitzender, anstelle des Herrn M. Christ, welcher auf seine Wiederwahl verzichtet hatte; S. Bernhardt-Seisenheim als Schriftführer, S. Beyerle-Winkel als Kassierer, J. V. Mehlhuesheim, J. Schnorr-Johannisberg, H. Leichert-Seisenheim als Beisitzer hervor. Als Bibliothekare wurden gewählt die Herren P. Lang-Seisenheim und Th. Bahn-Winkel und in die Vergütungskommission die Herren Beyerle-Winkel, Lang, Reumann, Leichert, Zander, Wich und Levi.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Freitag, den 21. Februar 1908: XII. Gollus-Konzert. Leitung: Herr Ugo Afferni, hies. Kapellmeister. Solisten: Francesco d'Andrade, Conrad Ansförge.

Conrad Ansförge war uns ein Fremder hier, obgleich man ihn in seiner ausgesprochenen Individualität zu unseren allerersten Pianisten rechnen darf. Sein Vortrag der Wanderer-Fantasie von Schubert-Liszt wurde zum künstlerischen Ereignis innerhalb des buntschimmernden Programms des heutigen Abends. Nur ganz wenige werden die Poesie eines Schubert auf dem Klavier so zum Ausdruck bringen können, wie Ansförge, denn kaum einer hat diese zarten Farben des Klavierklangs, wie er, diese hindämmenden Harmonien, dieses sinnende Verklungen und dann wieder den vollen, innigen lyrischen, feinsinnigen Schmelz der Cantilene, wie ihn gerade Schubert verlangt. Man erinnere sich, wie Ansförge heute das Liedthema des „Wanderers“ aufs Klavier übertrug und es ohne jede Nachahmung gefänglicher Wirkungen aus dem Klavierklangs heraus als eigenartiges Stimmungsbild entziehen ließ, wie er da die subtilsten Tönwirkungen aus den spröden Tasten zaubert, wie er eine feilsche Spannung in seine Ausgestaltung hineinbaut, die uns atemlos hält und mitnimmt, wie er dann in den Variationen immer weitere Kreise ziehend, zuletzt in dem Finale eine stolze und mächtige Steigerung erreicht, ohne zu den hier so naheliegenden brutalen pianistischen Töneffekten greifen zu müssen. Ansförge ist ohne Zweifel unser allerintimster Klavierpieler, einer, von dem man sich willig in die Sphäre des Genius führen läßt, einer, der wirklich durch die Töne die Schwingungen der Seele vermitteln kann. Allem unserem Brunk und Bierat ist sein Sinn fremd, obwohl seine Virtuosität als solche schon genügen könnte. Er ist auch kein „Zergliederer“, der uns fühl überlegen mit doktrinarer Interpretation durch das Konstrukt führt. Auch kein Prediger, der für sein Evangelium begeistern will. Und doch voll Wärme und von unerschöpflicher Tiefe! Ein Träumer — ein williges Medium, durch das uns selbst die kaum noch fühlbaren Strahlen einer um und über uns schwebenden, von uns immer ersehnten und doch nie erkannten Traumwelt vermittelt werden. Ein Einfamer vielleicht inmitten des lauten Lärmens des Kunstmarktes, aber einer, der sich seine Gemeinde immer mehr vergrößern wird. Heute erspielte er sich einen eminenten Beifall bei uns. — Der Kurverwaltung gebührt Dank dafür, daß sie uns diese interessante Bekanntschaft zuerst vermittelte. Vielleicht fände sie einmal für einen Ansförge-Abend zahlreiche und gestimmte Zuhörer.

Man konnte keine größeren Gegenläufe heute vereinen, als Ansförge und Andrade. Jener ganz der urdeutsche Sinnier und Schwärmer, dieser ganz der südländische Temperamentsmensch. Sein Nigolotto und Don Juan werden jedermann, der sie sah und hörte, stets unvergeßlich bleiben durch ihre vollblütige Rassenhaftigkeit als dramatische und gelungene Leistungen. Auf dem Konzertpodium interessiert d'Andrade natürlich mehr indirekt, eben als „jener d'Andrade“, den man kennt oder kannte. Bornehmlich für ein deutsches Empfinden ist d'Andrade kein Konzertjäger, Was soll man für die Troubadour-Arie und die

französischen Niederchen, die er sang, empfinden? Das Auftreten des auch heute wieder außerordentlich gefeierten Gastes wurde also mehr zum „gesellschaftlichen Ereignis“ des Abends.

Die orchestrale Glanzleistung des Programms bestand in der Aufführung der G-moll-Sinfonie von Saint-Saëns. Das Werk ist dem Andenken Franz Liszts gewidmet und zählt wohl zu den bedeutendsten symphonischen Schöpfungen der neufranzösischen Schule, deren Vorzüge und Nachteile es ziemlich eindringlich erkennen läßt. Der Grundgedanke mag wohl sein, den Schmerz um den Verlust des großen Meisters (Liszt) zu schildern (1. Satz Allegro con fuoco), diesen Schmerz durch die Erinnerung an sein bedeutendes Lebenswerk zu veredeln (weiblicher Eintritt der Orgel, Adagio) und schließlich die Empfindungen durch eine glänzende Apotheose zu krönen. So wird uns das Bild einer großen Persönlichkeit mit oft ergreifender Eindringlichkeit nahe geführt. Neben vielen ungemein fesselnden und klangvollen Teilen hat die Symphonie auch solche, in welchen sich Saint-Saëns in inhaltlose und überflüssige Phrasologien verliert. Bedeutende Striche würden die Wirkung einheitlicher und gedrungener machen. Im allgemeinen fehlt den Franzosen zur Symphonie die eigentliche (nicht die von Saint-Saëns hier und da puffedte schulmeisterliche) Polyphonie, ohne die wir uns keinen symphonischen Stil mehr denken können. — Das Werk fand eine überaus glänzende Ausführung durch die Kurkapelle, die von ihrem enthusiastischen Führer, Herrn Afferni, zu riesigen Steigerungen geführt wurde. Um die sichere Ausführung des Orgel- und Klavierparts machten sich als bewährte Kräfte verdient Herr Organist Petersen und Herr Grohmann. Herr Afferni wurde nach seiner überaus effektvollen Leistung durch riesige Lorbeerhändeln und Hervorrufe geehrt.

S. G. Gerhard



Wiesbaden, 23. Februar.

Rennklub Wiesbaden (E. V.)

Jahresbericht 1907.

Die Verhandlungen mit dem Magistrat über die Beteiligung der Stadt an dem Rennunternehmen wurden erfreulicherweise zum Abschluß gebracht und zwar dadurch, daß durch übereinstimmenden Beschluß des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung dem Rennklub ein mit 2 Prozent verzinsliches Darlehen im Betrage von 200 000 Mark bewilligt worden ist und uns ferner nach Einführung der Rennen Preise der Stadt in Höhe von 20 000 M. jährlich in Aussicht gestellt sind. Das städtische Darlehen ist am 6. Februar 1908 ausbezahlt worden. Durch den Abschluß mit der Stadt waren wir in der Lage, die Bauprojekte in Auftrag zu geben und zwar die Tiefbauten an Herrn Oberingenieur Stein-Köln und die Hochbauten an Herrn Architekt Schellenberg, hier. Der Vorstand hat die Bodenverhältnisse des Geländes durch den Sachverständigen, Herrn Geheimrat Prof. Dr. Dunkelberg, hier, untersuchen lassen. Als Resultat dieser Prüfung wurden die sämtlichen Grundstücke durch einen Dampfpflug vor Beginn des Winters unter Aufwendung erheblicher Kosten (7000 M.) umgepflügt. Durch den Dampfpflug ist der Boden außerordentlich gelockert worden und durch die anhaltende strenge Kälte ist der aufgelockerte Boden gut durchfroren und jetzt für die Bebauung erheblich verbessert. Zunächst wird jetzt die Wasserleitung und Kanalisation angelegt, so daß Offerten vorliegen. Unter den geeigneten Offerten soll ein Wettbewerbs stattfinden.

Eine eifrige Tätigkeit hat die Baukommission unter dem Vorsitz des Herrn Amtsrates Dechs entfaltet. Zur Ausführung gekommen ist die gesamte Einfriedigung, bestehend aus eisernen Stützen und Toren und Drahtvergitterung aus starkem, verzinktem Drahtgeflecht. Insgesamt ca. 3500 Meter Einfriedigung sind erstellt worden unter Aufwendung von ca. 20 000 M. Kosten. Auch die Einfriedigungsbeplanzung des Geländes ist erfolgt. Die Gesamtkosten für die Anpflanzung der Einfriedigung, welche von den Firmen A. Weber u. Co. und Friedrich Girisch ausgeführt worden ist, beträgt 12 375 M.

Die definitive Projektierung der Tiefbauten, also der Geläufe (Gleich-, Einbahn- und Trainierbahn), der Wege usw. wird in den ersten Tagen fertig gestellt sein und dann durch den vom Vorstand angeordneten Gartentechniker Herrn E. Krüger inkl. der Hochbauten durch Pläne abgeleitet. Sobald dies geschehen ist, wird der Vorstand die Mitglieder des Klubs zu einer Ortsbesichtigung einladen.

Eine der größten Sorgen des Vorstandes war stets die Festlegung von Renntagen für Wiesbaden und die Erzielung guter Rennfelder, d. h. die Beteiligung der Rennstallbesitzer an den Wiesbadener Rennen. Die Aufsicht über sämtliche Rennen hat der Unionklub in Berlin als staatlich ernannte Aufsichtsbehörde zu führen. Der Vorstand hat sich deshalb mit dem Unionklub, insbesondere mit dem Vorsitzenden der technischen Kommission, Herrn Oberregierungsrat v. Derben, zwecks Lösung obiger Fragen in Verbindung gesetzt. Der Vorstand hatte eine Sonderkommission zur Verhandlung mit dem Unionklub beauftragt. Die Verhandlungen wurden geführt durch den Herrn Kommerzienrat Bartling, Generalbahninspektor, Bankier Lackner und C. Kalkbrenner. Herr Oberregierungsrat v. Derben hat in liebenswürdiger Weise gestattet, daß der Erbauer der Rennbahn im Grünwald-Berlin, Herr Geh. Baurat O. March, uns nicht allein die Bahn zeige, sondern auch alle Pläne, Berechnungen, kurz, alle Unterlagen dieser Bahn zur Verfügung stelle und uns seinen fachmännischen Rat nicht vorenthalte.

Besonders wichtig für den Rennklub Wiesbaden war die Mitteilung der Herren Oberregierungsrat v. Derben und Rittmeister Wolff, daß wir in Wiesbaden pössense

Renntage und gute Felder erhalten werden. Nach den uns gegebenen Erklärungen können wir sicher auf uns zukommende Renntage rechnen. Gleichzeitig läßt uns das Entgegenkommen des Union-Klub hoffen, daß wir Union-Klub- und Staatspreise für Wiesbaden erhalten werden. Eine gute Vertretung in Sportkreisen glauben die in Berlin anwesenden gewesenen Mitglieder des Vorstandes in Herrn Grafen Harry v. Gersdorff gefunden zu haben, welcher seit längeren Jahren bei dem Union-Klub angestellt, Fachmann und Kenner aller Rennplätze und sportlichen Verhältnisse ist. Ein Anstellungsvertrag mit genanntem Herrn wird alle gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen regeln. Mit dem 1. April dieses Jahres würde alsdann Herr Graf v. Gersdorff seinen Wohnsitz nach Wiesbaden verlegen.

Da es dringend erwünscht ist, eine Auslastung der Staatsbahn direkt bei dem Renngelände zu erhalten, wurde nach einer in Erbenheim stattgefundenen Konferenz zwischen Vertretern unseres Rennklubs und Vertretern der Eisenbahndirektion Mainz eine Eingabe an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtet und darin gebeten, die Vorarbeiten für einen Bahnanschluß vom Bahnhof Erbenheim bis zum Rennplatz ausführen zu lassen.

Wenn auch der Union-Klub Berlin unserem Unternehmen die größte Sympathie entgegenbringt und unsere Vorarbeiten und die Persönlichkeiten unserer Mitarbeiter das Gelingen der Gesamtanlage gewährleistet, macht die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel weiterhin Sorgen. Durch die herrschende Geldknappheit und die ungewöhnliche Höhe des Zinsfußes ist es bis jetzt nicht gelungen, das vorgesehene Darlehen von 400 000 M. an erster Stelle zu günstigen Zinsbedingungen zu erhalten. In den letzten Wochen haben sich die Ausichten gebessert und ist uns die Vergabe des Darlehens zu etwa 4 Prozent in Aussicht gestellt. Mit diesem Kapital an erster Stelle würden wir die Restkauforderung für die Grundstücke mit 225 000 M. bezahlen und die verbleibenden 175 000 M. für die Neubauten verwenden.

Anfänglich hatten wir die Absicht, die Hochbauten, namentlich die Tribünen, nicht jetzt, sondern erst nach und nach zu errichten, entsprechend den zur Verfügung stehenden Mitteln. Nach dem uns in Sportkreisen entgegen gebrachten Interesse glauben wir nunmehr, verpflichtet zu sein, die Rennen erst zu eröffnen, wenn auch die Hochbauten tadellos in definitiver Gestalt errichtet sind. Nach den aufgestellten Kostenschätzungen werden die Hochbauten insgesamt ca. 250 000 M. kosten und nach dem von dem Schatzmeister aufgestellten Rechnungsbüchlein werden immerhin noch 200—300 000 M. an Barmitteln zu beschaffen sein.

Erfreulich ist es, daß nach dem aufgestellten Haushaltsplan Preise bis zu 250 000 M. jährlich für Rennen ausgenommen werden können. Eine gute Rentabilität des Unternehmens ist zu erwarten. Nach dem Entwurf unseres Schatzmeisters bedeutet die Kapitalanlage, welche durch Beitragshefte erfolgt, eine durchaus einwandfreie Anlage. Da der Wert der Beitragshefte durch den Grundbesitz und die errichteten Anlagen, Gebäude usw. gesichert ist.

Dienstjubiläum. Am 25. d. M. feiert Herr Schlosser Jean Sachs hier sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Carl Philipp hier.

Zwischenfall im Gerichtssaal. Der Kellner Karl Hoffmann erhielt heute von der Straßammer eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von drei Tagen, weil er einen Inhaftierten, seinem Schwager, während sich das Gericht zur Beratung zurückgezogen hatte, Zigaretten, Feuerzeug und Kautabak zukommen ließ.

Der „offene Brief“ von Berg und Huber. Die Stadtverordneten sollen sich in der gestrigen geheimen Sitzung mit dem offenen Brief befassen haben, den die Architekten Berg und Huber an den Stadtbaurat Frobenius gerichtet haben und worin sie über dessen Verhalten ihnen gegenüber bei der Projektierung des Dierbades und des zweiten Rathauses auf dem Dornischen Terrain Beschwerde führen. Wie man hört, wurde zur näheren Prüfung der Angelegenheit (die den Stadtverordneten durch Mitteilung des Briefes direkt unterbreitet worden war) auf Grund eines vom Magistrat bereits gefassten Beschlusses und Berichterstatterung an das Plenum eine besondere Kommission eingesetzt.

100 Mark zahle ich. evtl. mehr, derjenigen Puhmacherin, welche diesen Laden sofort übernimmt. Miete bis 1. April frei! Das ist kein Fälschungsschmerz und auch keine frühzeitige April-laune, sondern der Inhalt eines Palais im Schaufenster des Wägenhändlers W. in der Taunusstraße. Er will nun als Clou seiner Chiffone der angefeindeten Nachbarin die Konkurrenz auf die Nase legen. Wir glauben sehr allmählich auch, daß der Mann infolge des verlorenen Prozesses von einer bedeutenden Nervosität befallen ist.

Stechbrief. Der Metzgergehilfe Jakob Müller, geb. am 2. März 1878 zu Essen, zuletzt hier wohnhaft, wird wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen und Widerstand steckbrieflich verfolgt; desgleichen der Fuhrmann Ph. Zimmermann, geb. 24. Juni 1860, wegen Beleidigung.

Königliche Schauspiele. Die Charakterdarstellerin des Dresdener Hoftheaters Frau Maximiliane Bleibtreu ist von der nächsten Saison ab für die hiesige Kgl. Bühne gewonnen worden. Dieselbe wird am Montag, 2. März ein Gastspiel als „Daja“ in Lessings „Rathen“ absolvieren und hat sich gleichzeitig bereit erklärt, in der Premiere des hiesigen Lustspiels: „Der Dummkopf“ am 29. d. M. in Vertretung die Rolle der Frau Schürmer zu übernehmen.

Wochenplan des Hoftheaters. Sonntag, 23. Febr.: Ab. D.: „Andine“; Montag, 24. Ab. A.: Gastspiel Grube: „Ein Polkissent“; Dienstag, 25. Ab. B.: „Hoffmanns Erzählungen“; Mittwoch, 26. Ab. C.: „Carmen“; Donnerstag, 27. Ab. D.: „Samson und Dalila“; Freitag, 28. Ab. B.: „Der schwarze Domino“; Samstag, 29. Ab. D.: Zum ersten Male: „Der Dummkopf“; Sonntag, 1. März, nachm. 2½ Uhr: „Max und Moritz“; abends 7½ Uhr, (Ab. C.): „Doppelt“.

Kurhaus. In dem heute, Sonntag, abends 8 Uhr, im großen Konzertsaal des Kurhauses stattfindenden Orgelkonzerte mit Orchester wird Herr Friedrich Petersen, Organist an der hiesigen Schloßkirche Tocatta für Orgel allein von Th. Dubois und im Vereine mit Herrn Josef Grohmann, erster Lehrer des Klavierpiels am Spangenbergischen Konservatorium hier selbst und dem städtischen Kurorchester die Symphonie Nr. 3 in G-moll op. 78 — diese dem Andenken Franz Liszts gewidmet — von Saint-Saëns zum Vortrage bringen. Das Konzert steht unter Leitung Ugo Affernis, welcher daselbst mit dem Orchesterstudium-Duett zu „Nocturne“ von Franz Schubert eröffnen wird.

Kinderkostümfest im Kurhaus. Ka also! Wer mag da widerstehen, wenn ein kleines Plappermäulchen immer wieder fragt: „Gehen wir zum Kinderkostümfest?“ So wurden denn die kleinen Fräulein und die jungen Herren von Mätern, Tanten und Großmüttern zum Feste gebracht. Das war ein Trubel gegen 4 Uhr beim Eingang des Kurhauses! Wie ein Bienenschwarm kamen die kleinen Gäste heran; alle gleich freundlich, alle gleich gute Bekannte, alle mit leuchtenden Augen in harmloser Fröhlichkeit. Leider konnte ich nur noch mitsehen, als sich die Polonaise ordnete. Über den weiteren Verlauf wird unser jüngster Berichterstatter (eins der couragiertesten Mädel dort) am Montag berichten.

Wiesbadener Karneval. Hiermit sei nochmals auf die heute im Theateraal der Walhalla, vom Wiesbadener Karneval-Verein „Rathalla“ stattfindende vielversprechende und mit großer Spannung von allen Kreisen erwartete „Große Gala-Fremdensitzung“ aufmerksam gemacht. Das Komitee hat alles getan, um in dieser Fremdensitzung auf dem Gebiete des rheinischen Karnevalshumor das Mögliche zu bieten. Der Walhalla-Theateraal ist ganz neu dekoriert; das Komitee der „Rathalla“ wird Sonntag mittags 4 Uhr die auswärtigen Karnevalisten am Bahnhof abholen und dieselben nach dem Sitzungslokal Walhalla geleiten. Versäume man daher nicht, dies so rasch nicht wieder gebotene Gelegenheit, eine so großartige Fremdensitzung mit zu machen, denn die beste rheinische Karnevalsstadt kann nicht besseres bieten, als was heute die Rathalla leistet.

Schwurgericht. Die Verhandlung gegen den Ludwig Mauer von Hof Gängel bei Bodenhausen dauerte bis 5½ Uhr nachmittags. Der Angeklagte, der Brandstiftung bezichtigt, wurde freigesprochen.

König der Bohème im Walhalla-Theater. Ein hochinteressantes, zweitägiges Gastspiel steht in diesem Theater bevor. Der berühmte „König der Bohème“ Danny Gürtler, genannt der letzte Romantiker, wird nächsten Dienstag, den 25. Februar, und Freitag, den 27. Februar, zwei Gastspiele absolvieren. Danny Gürtler, welcher als Schauspieler, Sänger, Rezitator, Tänzer, Musiker und Improvisator auftritt, gehört zu den seltensten Erscheinungen des Bühnenlebens. Sein Genre, seine interessante Persönlichkeit, Dichtkunst, wunderbares Organ, Witz und Geist machte es möglich, daß er in allen Großstädten Sensation erregt hat. In Wien, München und Berlin trat er vor ausverkauften Häusern an je 30 Abenden auf. In den genannten Städten verdiente er hohe Summen, weshalb er auf den originellen Gedanken kam, aus eigenen Mitteln ein kleine Denkmälchen anfertigen zu lassen, welches bereits beim Bildhauer Professor Kiemlen in Stuttgart in Arbeit ist. Danny Gürtler war K. K. Hofburgschauspieler in Wien und dürfte auch hier in Erinnerung sein. Zweifellos hat die „Walhalla“ einen guten Griff getan, Gürtler zum Gastspiel zu gewinnen, und der Besuch dürfte ein sehr guter werden. Mit Danny Gürtler im Verein wird das renommierte „Wiener Lustspiel-Ensemble“, welches jetzt ebenfalls auf einer Tournee ist, auftreten, welche Nachricht Interesse erwecken dürfte. Der Vorverkauf der Willes im Theaterbureau ist eröffnet.

Wegweiser zu den Kaufbahnen in der Kaiserlichen Marine und in der Handelsmarine. Die 9. Auflage dieser Heften, in denen alles enthalten ist, was man zu wissen wünscht, wenn man irgend eine Kaufbahn in der Kaiserlichen Marine oder in der Handelsmarine einschlagen will, ist erschienen. Die Wegweiser werden unentgeltlich von der Präsidial-Geschäftsstelle des Deutschen Flotten-Vereins, Berlin, Linkestr. 20, verschickt, nur das Porto (10 Pfg.) ist vorher einzulösen.

Holzverkäufe:

Bleidenstadt, 22. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt 20; 24. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt 29 und 30; Kemel, 24. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt Forst; Langenschwalbach, 24. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt „Kessel“ und „Kniebach“; Dierberrgen, 24. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt „Spiechbed“, Reitzenhain, 24. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt „Kogelhütte“, „Bernhölle“ und „Gebrannte“; Lipporn, 24. Febr. nachmittags 1 Uhr; Bodenhausen, 25. Febr. vorm. 10 Uhr in der Wirtschaft von Anton Müller; Fräucht, 25. Febr. nachm. 1 Uhr Distrikt „Kippel“ und „Hain II“; Niederlibbach, 24. Febr. nachm. 1 Uhr Distrikt 9; Hausen v. d. B., 26. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt „Dauferberg“ und „Mappenberg“, Langenhain, 26. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt 3, 4 und 5; Heimbach, 26. Febr. vorm. 10 Uhr, Distrikt 4, 5, 8, 18 und 20; Rastätten, 26. Febr. nachm. 1 Uhr; Oberfischbach, 26. Febr. vorm. 10¼ Uhr, Distrikt Forstberg; Grobberghaus, 26. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt „Lunderborn“, „Kohlbed“, „Kloppenherrmann“ und „Dörreberg“; Nieder-Erbach, 27. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt „Almer“, „Heidelkopf“, „Wapelhain“, 27. Febr. vorm. 11 Uhr Distrikt „Buchholz“; Wambach, 27. Febr. vorm. 11 Uhr Distrikt „Jungholz“; Ramscheid, 28. Febr. vorm. 10 Uhr Distrikt Grünberg; Diethardt, 29. Febr. mittags 12 Uhr an der Straße nach Strüth und Lautert.

Vereins- und andere kleine Nachrichten.

— Eine öffentliche Volksversammlung für Männer und Frauen findet am Montag abend im Gewerkschaftshaus, Wallrathstraße 41, statt, in der Herr E. Bogtherr über den Einfluß der Kirche auf die preussischen Schulen sprechen wird.

— Der Vagantenverein „Bavaria“ ladet seine Mitglieder und Freunde auf Sonntag, den 23. Februar, abends 8 Uhr, zu einem Maskenball in die närrisch decorierten Säle des Turnerheims, Hellmündstraße 25. Ueberrassungen jeglicher Art werden geboten. Es wird eine gekrönte Nachbildung des Münchener Hofbräuhauses vertreten sein. Das Egerndorfer Bauerntheater gibt gelegentlich des Balles eine Extravorstellung bei freiem Eintritt. Schnell wird die Komödie „Die Mandl auf Freiersfüßen“. Eine oberbayerische Kapelle in Nationaltracht spielt neben der Vereinskapelle zum Tanz auf, so daß ständig zwei Orchester ihre Weisen ertönen lassen.

— Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan veranstalten am Sonntag, den 23. Februar, ein großes Tanzfranzöschchen mit Unterhaltung im großen Saal zur Kronenburg. Anfang 4 Uhr.

Der Gastwirte-Verein Wiesbaden und Umgebung feierte am 19. Februar d. J. in dem festlich decorierten Saale des Rathol. Gefellenhauses sein 22. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball. Der von einem Mitglied verfasste, und von Fräulein Klein zum Vortrag gebrachte Prolog fand stürmischen Beifall. Der erste Vorsitzende, Herr Stadtrat Otto Horz, begrüßte in schwermütiger Rede die überaus zahlreich erschienenen Ehrengäste und Gäste. Es wurden 20 Angestellte durch goldene und silberne Medaillen und Diplome ausgezeichnet. Dem ersten Vorsitzenden, Herrn Otto Horz, wurde das Bundes-Diplom und die goldene Medaille aus Anlaß seiner 25jährigen Tätigkeit im Biergewerbe überreicht.

Wiesbadener Karneval-Klub. Wir machen nochmals aufmerksam auf die große karnevalistische Unterhaltung mit Tanz, welche heute nachmittag 4 Uhr in der Männerturnhalle, Platterstraße 16, (bei Bier) stattfindet. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt und dürfte sich ein Besuch bei dem billigen Eintrittsgeld von 30 Pf. (Tanz frei) recht lohnen.

Am Dienstag, den 18. Februar, fand im Kaiserhof, Dohmerstr., der erste Maskenball der Gastwirte-Gesellschaft statt. Damen wie Herren waren als Masken zahlreich vertreten, so daß es den Preisrichtern schwer gemacht wurde, sich zu entscheiden. Bis zum Morgengrauen war die Harmonie die denkbar beste.

Der Gesangsverein „Niederfranz“ macht nochmals auf seine heute, Sonntag, im Lokal zum Storch, Schwalbacherstraße 27, abends 6.71 Uhr stattfindende karnevalistische Sitzung aufmerksam.

Der diesjährige Preis-Maskenball des Männer-Gesangsvereins „Fidelio“ findet am Fastnachts-Donnerstag (20. Februar) im „Kaiserhof“, Dohmerstraße 15, statt. Gleich wie seine Vorgänger, die bei allen Teilnehmern wohl noch in guter Erinnerung stehen, so dürfte auch der diesjährige „Fidelio“-Maskenball wieder seine alte Anziehungskraft bewahren, wozu nicht wenig die elf wertvollen Preise, die im Schaufenster der Möbelhandlung von S. König, Wallrathstraße, ausgestellt sind, beitragen dürften.

Der am vergangenen Sonntag vom Radfahrerklub „Kochlin“ in Sonnenberg abgehaltene Maskenball verlief in schönster Weise. Es waren ca. 75 Masken erschienen, darunter der größte Teil Preismasken. Punkt 9 Uhr zog das närrische Komitee ein. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Wintermeyer, begrüßte die Anwesenden. Um 12 Uhr wurde zur Preisverteilung geschritten, die einer Anzahl schöner Masken Preise brachte. Ein schönes Tänzchen hielt die Anwesenden noch recht lange beisammen. — Am Fastnachts-Dienstag hält der Verein wieder im Kaiserhof einen großen Volksmaskenball ab bei Bier und dem geringen Entree von 20 Pf.

Sportverein Wiesbaden e. V. Die erste Mannschaft des Sport-Vereins begibt sich am Sonntag nach Hanau, um dort das Retourwettspiel gegen den Hanauer Fußballklub „Victoria 1894“ auszutragen. Die Abfahrt erfolgt 12.05 Uhr. Die 2. Mannschaft spielt in Höchst gegen die zweite Mannschaft des Höchst Fußballklubs.

Gedächtnisliches.

(Die „Große Wiesbadener Brühbrunne“, Kaffeemühl-, Warme Brötchen- und Krappl-Zeitungs“, 36. Jahrgang, wird unter der bewährten Devise „Böhlum durch Humor“ einige Tage vor Fastnacht, 16 Seiten Groß-Format, eine solche Fülle aktuellen und komischen, humoristisch-satirischen Stoffes bringen, daß jeder Freund echt rheinischen Karnevalhumors auf seine Rechnung kommen dürfte. Außer diversen Beiträgen von nah und fern, wird der Moniteur des Prinzen Jokus auch ein Gedicht aus der Feder unseres talentvollen Mitbürgers Franz Boj-song-Paris, des urkomischen Wiesbadener Bierredes, bringen, welches beweisen dürfte, daß er selbst im Herzen der Welt seiner Geburtsstätte, dem hiesigen Säumarkt, ein pietätvolles Andenken bewahrt. Der 36. Jahrgang des beliebten Blattes dürfte sich seinen Vorgängern würdig anschließen, drum, wer aane will, der laaf, laaf, laaf — sonst ist alles ausverkauft!)

(Für Prantleute hält sich das Wiesbadener Bettfedernhaus, Inhaber Leopold Stern, Mauerstraße 8 und 15, zur Zeit bestens empfohlen. Herr Stern unterhält in seinen Artikeln ein reichhaltiges Lager vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, welches seiner ausgedehnten Rundschau zur Genüge bekannt ist. Als neuen Artikel findet man jetzt im Wiesbadener Bettfedernhaus auch Kinderwagen, Lieg- und Sitzwagen.

Polizei-Verordnung

für die Karnevalstage.

Aufgrund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. Sept. 1897 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Wiesbaden für den Umfang dieses Stadtbezirks folgende Polizeiverordnung für die Dauer der drei Karnevalstage (Sonntag, Montag und Dienstag vor Aschermittwoch) erlassen:

§ 1.

Das öffentliche Erscheinen einzelner oder mehrerer verkleideter Personen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist gestattet; jedoch ist daselbst das vollständige oder teilweise Verhüllen des Gesichtes durch Gesichtsmasken, Carven oder auf andere Weise verboten. (Anmerkung: Öffentliche Aufzüge dürfen, wie auch sonst, nur nach vorher eingeholter schriftlicher Genehmigung der Polizeidirektion stattfinden.)

§ 2.

Verboten sind Verkleidungen, sowie die Ansetzung und Verteilung von bildlichen Darstellungen, Liebern, Zetteln und dergleichen, welche gegen Religion oder gegen die guten Sitten verstoßen oder für obrigkeitliche oder Privatpersonen beleidigend sind, Gegenstände der öffentlichen Achtung herabwürdigend oder sonst das Anstandsgefühl verletzen. Insbesondere ist das Erscheinen männlicher Personen in Frauenkleidung und weiblicher Personen in Männerkleidung auf der Straße untersagt. (Anmerkung: Das unbefugte Tragen von Militär- und Beamtenuniformen ist nach § 360,8 Reichs-Strafgesetzbuch verboten.)

§ 3.

Ebenso ist es den verkleideten Personen untersagt, auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen bewaffnet, oder mit Stöcken oder sonstigen zum Schlagen dienenden Gegenständen versehen, zu erscheinen, die Ehrbarkeit durch Anführungen oder Gebärden zu verletzen oder das Publikum durch das Umzingeln von Personen zu belästigen.

Der Verkauf, das Mitführen und der Gebrauch von Holz- oder Rappdeckelpfeifen, Flanzenfedern, Nebeln und von anderen derartigen Gegenständen (beispielsweise von Schweinsbläsen, die an Stöcken festgebunden sind und zum Schlagen dienen sollen) auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, sowie in Wirtschaften ist verboten.

§ 4.

Untersagt ist das sogenannte Gänsemarschlaufen, der Gebrauch von mitschwingenden, insbesondere trompetenartigen Instrumenten (Rebelhörnern usw.), der Mißbrauch von Trommeln, das Singen zweideutiger Lieder auf den Straßen, Wegen und Plätzen und in den Wirtschaften, ferner das Aufziehen, Singen und Schreien auf den Straßen. (Anmerkung: Personen, welche in den Wirtschaften im Umherziehen gewerbsmäßig Musik aufführen und Schaustellungen oder sonstige Lustbarkeiten öffentlich darbieten wollen, bedürfen dazu der ortspolizeilichen Erlaubnis, die jedoch nur bis 11 Uhr abends erteilt wird.)

§ 5.

Das Werfen und Schleudern von Papierstrahlen, Knall- und dergl., Konfetti und anderen gesundheitsgefährlichen oder feuergefährlichen Gegenständen auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, aus den Häusern nach diesen Straßen und Plätzen, sowie in den öffentlichen Lokalen, ist verboten. Untersagt ist ferner die Benutzung von sogenannten Spritzbüden, welche mit Flüssigkeit gefüllt sind, und das Werfen mit irgend welchen anderen Gegenständen, z. B. Bonbons, Apfelsinen.

§ 6.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung, der Sicherheit und der Leichtigkeit des Verkehrs ist der Straßenverkehr von irgend welchen Gegenständen, z. B. von Karnevalsartikeln, Back- und Gewürzen, Blumen usw. in der Kirchgasse und Langgasse, sowie in den in diese zwischen Friedrichstraße und Webergasse einmündenden Seitenstraßen, ferner in der Saalgasse und Wallrathstraße verboten.

§ 7.

Das Tragen von Laternen, die mit Spiritus, Benzin oder ähnlichen leicht entzündlichen Stoffen gespeist werden, bei Maskenbällen, etwa genehmigten Aufzügen und dergleichen, ist verboten.

§ 8.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine verhältnismäßige Haftstrafe tritt.

§ 9.

Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 17. Februar 1908.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 23. Februar.

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister H. IRMER.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Ouverture zur Operette „Blindeküh“ | J. Strauss |
| 2. Finale a. d. O. „Der Postillon von Lonjumeau“ | A. Adam |
| 3. Scène de ballet | A. Czibulka |
| 4. Mandolinen-Polka | L. Desormes |
| 5. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ | W. Balfe |
| 6. Liebesliedchen aus der Oper „Der Sturm“ | W. Taubert |
| 7. Phantasie aus der Oper „Faust“ | Ch. Gounod |
| 8. Elfen und Magyar, Schnell-Polka | J. Strauss |

Abends 8 Uhr, im Abonnement, im großen Konzertsale

Orgel-Konzert mit Orchester.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.
Orgel: Herr Friedrich Petersen, Organist an der Schlosskirche zu Wiesbaden. Klavier obligato: Herr Josef Grohmann, Erster Lehrer des Klavierspiels am Spangenberg'schen Konservatorium zu Wiesbaden.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

PROGRAMM:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Ouverture zu „Rosamunde“ | F. Schubert |
| 2. Toccata für Orgel allein | Th. Dubois |
| Herr Friedrich Petersen | |
| 3. Symphonie Nr. 3 in C-moll op. 78 | C. Saint-Saëns |
| (Dem Andenken Franz Liszt) | |
| I. Adagio - Allegro moderato - Toco Adagio | |
| II. Allegro moderato - Presto - Allegro | |
| Orgel: Herr Friedrich Petersen | |
| Klavier obligato: Herr Josef Grohmann | |

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, berechtigt zum Eintritt die gleichzeitige Vorzeigung einer Platzkarte zu 25 Pfennig mit der Abonnements- oder Sonntagskarte (2 Mark). Platzkarten sind am Tage der Veranstaltung an der Tageskasse, Hauptportal links, zu lösen.

Freikarten können nicht berücksichtigt werden.
Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurations-Räume) stets strengstens untersagt.
Städtische Kurverwaltung.

Montag, den 24. Februar 1908.

Abonnements-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Regts. von Gersdorf (Kur-Hess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Kaiser-Regattamarsch | W. Hinze |
| 2. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ | Anber. |
| 3. Melodien aus der Oper „Ein Sommernachts-traum“ | Mende Issohn |
| 4. Die Weber, Walzer | Lanner. |
| 5. Ein Wald Konzert für Trompete-Solo (Herr Woll.) | Eilenberg |
| 6. Fantasie Lucidoise für Violine Solo (Herr Schotte.) | Léonard. |
| 7. Unsere Komponisten von A-Z, Potpourri | Komzak. |
| 8. a) Arabische Serenade | Kleffel |
| b) Wichtelmännchen, Marsch | |

Abends 8 Uhr:

Karnevals-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Regts. von Gersdorf (Kur-Hess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

PROGRAMM.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Ouverture: Prinz Carneval | Kling. |
| 2. Kölner Karneval, gr. Tongemälde | Flautebein. |
| Einleitung: Reveille der Funken-Tambours. | |
| Karnevalslied. Beim Frühstück. Der Karneval wird proklamiert. Maskiertes Kinder-Musikkorps. Clowns und Hanswurstchen. Chinesen-Marsch. Maskenzug in Sicht. Reiter-Musikkorps. Aufzug der Funken Reitermasken erscheinen. Tafelmusik. Mordgeschichte. — Strassenmusikkorps. Eine verstimmte Drehorgel. Walzer mit Keilerei. | |
| 3. Ein Jahrmarktsfest, hum. Fantasie in Form eines Walzers | Vollstadt. |
| Einleitung: Aufzug der Kunstreiter. Leierkasten. Strassen-Musikanten. Jahrmarkts-trubel. Auf dem Tanzboden grosser Walzer-Jahrmarkts-trubel. Heimkehr d. Jahrmarkts-bummeler. Polizeistunde. | |
| 4. Der Pauker in tausend Ängsten, Humoreske | Schreiner. |
| Herr Elnicke. | |
| 5. Im Automaten-Salon | Kalisch. |
| Introduction: 1. Kinder-Polka. 2. 2 Hasen-trompeter. 3. Glockenspiel. 4. Schwarzwälder Spieluhr. 5. Phonograph. Militärmarsch. 6. Der kleine Tambour. 7. Böhmische Musikanten-Polka. 8. Uhren-Polka. Schluss. | |
| 6. Der Kapellmeister von Venedig, grosse musikalische Humoreske | Eilenberg. |
| Herr Elnicke. | |
| 7. Das unterbrochene Stelldichein, humoristische Katzen-Fantasie | Kling. |
| 1. Abendstille. 2. Mondaufgang. 3. Abend-vorgnügen. 4. Mitternacht. 5. Nachtwächterlied. 6. Versammlung der Katzen. 7. Es schlägt 1 Uhr. 8. Liebesduett. 9. Störung und allgemeine Keilerei (Pistolschuss). Davoneilen der Katzen. | |

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der ehemaligen Abteilungen Leiter I, II und III, sowie Retter I, II und III haben am Sonntag, den 1. März d. J., vormittags 11 Uhr, behufs Einteilung an die Fahrzeuge im Hofe der Feuerwehr-Station anzutreten.

Wiesbaden, den 21. Februar 1908.

7889

Die Branddirektion.

Blinden-Anstalt

Waldmühlstraße 13, empfehlen die Anstalten ihrer Jünger und Arbeiter: Körbe, Art u. Größe, Bürstenwaren, als Besen, Schrubber, Abstreicher, Bürstbüschel, Kuscheldecken, Kleider- und Tischbüschel, ferner Kuscheldecken, Kissen, Strohkissen etc. etc.

Reparaturen werden schnell u. billig neu geflochten. Korbreparaturen gleich n. gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt u. wieder zurückgebracht.

Letzte Telegramme

Schreckliches Unglück am Jahrsstahl.

Breslau, 22. Febr. (Privat-Tele.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern auf dem herzoglichen Tiefbau in Waldburg. Als der Grubenbesitzer Widukli in der Einfahrt mit der Reparaturarbeiten beschäftigt war, wurde unvermittelt der Jahrsstahl hochgezogen. Widukli wurde eingeklemmt und ihm die rechte Gesichtshälfte zerrissen. Außerdem erhielt er schwere Verletzungen an der rechten Körperhälfte.

Berlin, 22. Febr. (Privattelegr. d. „B. G. A.“) Die dritte Kammer des Berliner Landgerichts verurteilte heute den Reaktor der „Wahrheit“, Otto Weber, wegen Beleidigung des Reiches unteres Reichsfinanziers, Bernhard von Bülow, zu 2 Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 4 Monate beantragt. Weber hatte den Reichsfinanziers der Homosexualität beschuldigt und gesagt, daß der Reaktorflügel den Onkel aus Nachsicht intriguierte, dabei das Verbrechen verbreitet habe, daß Bülow sich homosexuell betätigt habe.

Berlin, 22. Febr. (Privattelegr. d. „B. G. A.“) Die Nachricht aus Toulon, der wegen Spionage verhaftete Umo habe in der Gefängniszelle Selbstmord begangen, bestätigte sich nicht. Umo bekam mehrfach Weintränke.

Breslau, 22. Febr. (Privat-Tele.) In der Teerdestillation und Koksanstalt zu Borena wurden gestern bei einer Kessel-Explosion ein Arbeiter getötet und drei verletzt. Der Betrieb ist nicht gestört.

London, 22. Febr. (Privattelegr. d. „B. G. A.“) Aus Vif-labon wird gemeldet, daß man ein neues Komplott gegen die Regierung entdeckt. Es bestand die Absicht, eine Volkserhebung gegen die Regierung in Szene zu setzen. Es wurden entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur A. B. Schuster, für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur A. B. Schuster, für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur A. B. Schuster.

Kinderwagen

in allen Arten und Preislagen (Rothenburger, Brandenburg und Reiter Fabrikate) empfiehlt das Spezial-Geschäft von

L. Korn Wwe., Inh. Fritz Korn.
Neugasse 16, Kl. Kirchgasse 1.
Telephon 2815.

Wagenreparaturen. Ausbesserungen von Gummireifen. Einzelteile. Bitte die Ausstellungen in meinen beiden Läden in der Kl. Kirchgasse zu beachten.

95 Pf.

Ich habe in Geschenk- und Gebrauchsartikeln eine grosse Abteilung eingerichtet, in welcher

jedes Stück nur 95 Pf.

kostet.

Ein Teil dieser neuen Abteilung, die Hervorragendes in Preisen und Auswahl bietet, ist in einem Schaufenster ausgestellt.

Ich bemerke ausdrücklich, dass ich dieses billige Angebot nicht nur für einige Tage mache, sondern dass ich sowohl diese Waren wie auch die meiner anderen Abteilungen immer zu den gleichen billigen Preisen verkaufe.

Kaufhaus Casp. Führer

48 Kirchgasse 48.

95 Pf.

7855

95 Pf.

95 Pf.

Vereinigte Brauereien und Flaschenbierhändler für Wiesbaden u. Umgegend.

Hierdurch erlauben wir uns, unsere verehrl. Mitglieder auf **Donnerstag, den 5. März d. J., abends 8 Uhr**, in dem Restaurant „Zum Pfau“, Paulbrunnensstraße hier stattfindenden

4. ordentl. General-Versammlung

mit nachstehender Tagesordnung:

1. Rechnungs-Ablage per 31. Dezember 1907, Bericht der Revisions-Kommission und Entlastung gemäß § 22, Absatz a unseres Statuts.
 2. Neuwahlen des Vorstandes und Mitgliedschaftsrates,
 3. Verschiedenes,
- ganz ergebenst einzuladen.

Der wichtigen Tagesordnung wegen bitten wir unsere verehrl. Mitglieder um allseitiges und pünktliches Erscheinen. — Nach Schluß der General-Versammlung findet ein **gemeinschaftliches Abendessen** statt.

Wiesbaden, den 22. Februar 1908.

Der Vorstand:

H. Finkel, Direktor der Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G., Vorsitzender.
L. Schmidt, Bierhandlung, 1. Schriftführer.

Hochbeiniger Dackel

entlaufen. Abzugeben bei 7948

Chr. Fischer,

Emmerstraße 34, part.

Mehrere hübsche Mastenköh,

billig zu verleihen. F7930

Lehrstraße 5, part.

Ein fl. mod. Bürst- u. Delt-

fateisen-Gesch. and Unternehm.

halb sof. abzug., erf. M. 500

Off. u. B. u. 50 postl. Bts-

marking. 7938

Masken-Anzug zu verleihen

7927 Säbnergasse 17, 1.

Schaufenstergestell,

Ridel, 2 Glasplatten, bill. zu

verkaufen, Dohheimerstraße 179

part rechts. 7907

Anzündeholz

fein gespalten per Str. M. 2,20

Brennholz

per Str. M. 1,30

liefert frei Haus 7734

Sch. Biemer

Dampfschneiderei,

Dohheimerstraße 96.

Tel. 766. Tel. 766

Anzündeholz

liefert frei ins Haus, fein ge-

spalten, à Str. 2 M.

Waldholz, à Str. 1,20 M.

Heinrich Förster,

Seidenbahn (Am R-Schneid-

bach). Telefon 95. 90

Tapeten. Günst. Bezugsquelle für Hausbesitzer.

Edmund Wagner, Wiesbaden, Moritzstr. 3. Fernsprecher 8377.

Wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete etc. konkurrenzlose Preise. Man überzeuge sich durch Lagerbesuch. 7791

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes

traues Kind, Schwester, Entlehen, Nichte u. Schwägerin

Gerda Weiß,

nach zweijährigem mit großer Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Franz Weiß.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Adlerstraße 51, statt. 7963

Gegründet 1865. Beerdigungs-Anstalten Telefon 265.

„Friede“ und „Bietät“
Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins. 5973

Photographie. **G. u. J. Plusch**, Rheinstraße 21. 3167
Künstlerisch vollendete Ausführung. Mäßige Preise.

Telefon 620. **Fritz Jung**, Telefon 629.

Grabstein-Geschäft, Stein u. Bildhauerei,

direkt Endstation der eidl. Bahn „Unter den Eichen“.

Größte Auswahl in Grabdenkmälern jeder Form

u. Steinart.

Figuren aus Marmor u. Bronze.

Wischen-urnen. Renovationen etc. 2334

Sarg-Lager

Jacob Keller jun., Walramstr. 32

Telephon 3824.

Sarg-Magazin.

Wilhelm Mayer, Westrigstraße 9.

Großes Lager. 6304 Billige Preise.

Arzte-Tafel.

Von der Reise zurück **Dr. Ernst Bender**, Spezialarzt
für Haut- und Blasenkrankheiten, Tannustra. 12. 7758

Von der Reise zurück: **Dr. J. Baer**,
Spezialarzt für Erkrankung der Harnwege. 7684

Männergefäng-Verein „Hilda“.



Fastnacht-Dienstag, den
3. März 1908, abends 8 Uhr,
in sämtlichen Räumen des Turner-
heims Hellmündstr. 25:

Großer Maskenball.

2 Musikkapellen, bayrische Ge-
birgshörner mit steirischer

Schrammelfkapelle, Rodelbahn, Grotte von
Capri (größte Schenkwürdigkeit), groß-
schattige Weinlaube „Zur Lindenwirtin“, Be-
lustigungen aller Art.

Eintrittspreise: Karten für Masken im Vor-
verkauf 1 M. Nichtmaskierte Herren haben eine Dame
frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pfg. Karnevalistische
Abzeichen sind an der Kasse zu lösen.

Kassenpreis 150 M.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Restau-
rateuren: **H. Paulh**, Gambius, Marktstr., **Jos. Reutmann**, Thüringer Hof, Schwalbacherstr., **Thiele**,
Nerostr. 11, **Garth**, Rheinstr., **Link**, Herderstr., **Krieger**,
Albrechtstr., **Schuerling**, Böhlgassestr.; in den Zigarren-
geschäften: **Meyer**, Langgasse, **Margraf**, Al. Langgasse 7,
Remed, Bleichstr. 43; bei den Friseurern: **Buh**, Bleichstr.
43, **Wald**, Westrigstr. 4; Waschengarderobe **Freitler**,
Goldgasse, bei **W. Röbe**, Neugasse 4; in den Kolonialwaren-
geschäften: **W. Jude**, Schulberg 23, **Konnenmacher**,
Helenenstr. und im Papiergeschäft **Gutter**, Kirchgasse 58.

Zu dem so beliebten Maskenfeste ladet unsere Gesamt-
mitgliedschaft, sowie Freunde des Vereins höflich ein.

7890 Der Vorstand.



H. Brademann's Maskengarderobe

befindet sich nach wie vor

Grabenstraße 2, 2. Et.

Telephon 2969. 7905

Nur im **Einkauf** liegt unser
billiger Verkauf.

Mainzer Schuhhaus,

Jacob Kunz,

78.4

Ellenbogengasse 17, im Hause Vinnenköhl.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

Wiesbadener Emaillier-Werk, **Mattia Hoff**,
Neugasse 3. 4903

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt

Inhaber **Emil Straus.**

Bewährtestes Institut 1. Ranges



für
Damen u. Herren.

Nur

38 Rheinstraße 38,

Gde. Marktstraße.

5234

Lehrfächer:

Buchführung, einf., dopp., amerik.

Hotel-Buchführung,

Wechsellehre, Schreckkunde,

Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,

Handelskorrespondenz,

Stenographie, Maschinenschreiben,

Schönschreiben, Handschrift,

Vermögens-Verwaltung.

Nur erste Lehrkräfte. Besondere Damen-Abteilungen.

Vormittag-
Nachmittag-
und
Abend-Kurse.

Prospekte, Ankauf etc. frei d. d. Direktion.

Langgasse 9, **Geschw. Meyer,** Langgasse 9,

empfehlen zur **Confirmation**

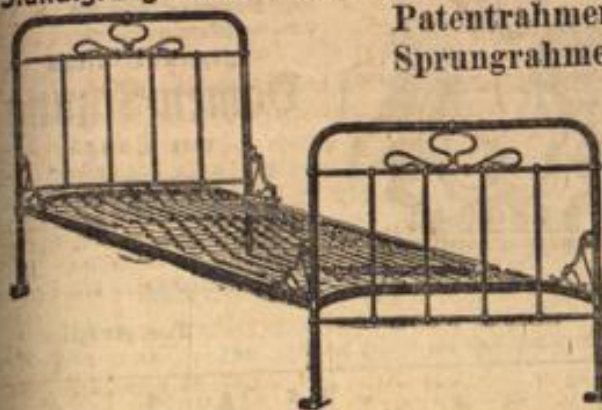
schwarze, weisse und farbige Stoffe

in grosser Auswahl.

7059

Betten und Matratzen.

Kinderbetten, komplett	von Mk. 20.— an	Matratzen in Seegras	von Mk. 9.— an
Eisenbetten, komplett	" " 20.— an	Matratzen in Wolle	" " 18.— an
Holzbetten, komplett	" " 25.— an	Matratzen in Kapok	" " 32.— an
Ständig. Lager v. 200 Betten.	Matratzen in Haar	von Mk. 36.— an	Grosse Ausstellungsräume
	Patentrahmen	" " 18.— an	in 2 Etagen.
	Sprungrahmen	" " 22.— an	



Wiesbadener Bettenfabrik,

Inh.: **Leopold Stern, Mauergasse 8.**

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Lieferant von Vereinen, Behörden, Hotels u. Anstalten.

Nur solideste, reellste und beste Qualitäten.

Eröffnung Montag. Beachten Sie die Ausstellung am Sonntag.

Allgäuer Käse-Halle

Metzgergasse 7 neben Drogerie **Roos.** Telephon 125.
Frische Eier Tee-Eier Trink-Eier

6 Pf. 25 Stück	8 Pf. 25 Stück	11 Pf. 25 Stück
1.45	1.90	2.60

Harzer Handkäse 10 Stück 25 Pf., grosse Bauernkäse Stück 6 Pf., 60 Stück Mk. 3.00.

Frühstückskäse Stück 10 Pf., 10 Stück 99 Pf., Appetitkäse 9 Pf., 10 Stück 85 Pf.

Feinster Schweizerkäse Tilsiter Fromage de Brie

100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

Camembert Stück 25 Pf., 30 Pf., 40 Pf. und 50 Pf. 99 208

Bienenhonig, garant. rein, Pfd. 100 Pf. bei 5 Pfd. 90 Pf.

Orangen Zitronen Malta-Kartoffeln

(süßig u. süß) 12 Stück 50 Pf. 10 Pfund 95 Pf.

12 Stück 25 Pf. Pariser Kopfsalat stets frisch eintreffend 12 Pf.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied, 3608
7 Faulbrunnstr. 7
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber.

Kartoffeln beste Sorte empf. billigt **S. Gütter,** 7961 Dohheimerstr. 129.

Edel u. Silberstränge

Achtung!

Großer Fleisch-Abschlag:

Pr. Rindfl. per Pfd. 56 Pf.

pr. Kalbf. 70—75

pr. Roastbeef per Pfd. 70

Kleinerer vermögender Herr wünscht ältere vermögende stattliche Dame, auch Witwe mit 1 Kind im Alter von 45—55 Jahre kennen zu lernen zwecks späterer Heirat. Genane Off. M. M. 88 an die Exp. d. Bl. 7896

Jun. Schott, Schäferhund billig zu verkaufen. 7908 Landhaus Müller, gegenüber Bahnhof Waldstraße.

Scharr'scher Männer-Chor.



Fastnacht-Samstag, den 29. Febr., abends 8 Uhr, im Saale des Kathol. Vereinshauses, Dohheimerstraße 24:

Großer

Masken-Ball

mit Preisverteilung

von elf wertvollen Preisen (5 Damen, 4 Herren und 2 Gruppenpreise).

Maskenkerne für Masken 1.20, Nichtmasken 60 Pf. sind im Vorverkauf zu haben: Zigarrenhdlg. **C. Caffel**, Kirchgasse 40 und Marktstr. 10, Zigarrenhdlg. **J. Staßen**, Kirchgasse 51 u. Wellstr. 5, Hotel-Restaurant „Zum Römer“, **J. Scheuerling**, Büdingenstr. 8, Restauration zur „Stadt Kolberg“, **Alb. Franz**, Edle Netzebeck- und Dorfstr., Restauration **Chr. Pauth**, Schwalbacherstr. 51, Buchdruckerei **S. Best**, Walramstr. 6, Restauration „Thüringer Hof“, **J. Reutmann**, Schwalbacherstr. 14, Fleischer **J. Fenerlein**, Walramstr. 14/16, im Vereinslokal zur „Germania“, Helenenstr. 25, Restauration „Kathol. Vereinshaus“, Dohheimerstr. 24, Inhaber **Gambichler** und im Kaufhaus **Führer**, wo auch die Preise ausgestellt sind. 7793

Achtung! Schwinkefänger! **Achtung!** Wollen Sie frohlockende gesunde Schweine aufziehen, müssen Sie unbedingt einen echten Futterkalk löstliche unter das Futter mischen, bewirkt eine bessere Verdauung, steigert die Fruchtbarkeit, verhilft Zahnheiten, gibt jedem Jungvieh starken Knochenbau. Die Kosten sind gering, die Beigabe kostet nicht mehr als 1 Pf. pro Tag. **Preise der echten Marke B** 5 kg 3.50, 12.5 kg 6.50, 25 kg 11 Mark franko. Nur echt wenn jeder Sad mit meiner Firma versehen ist. Versandgeschäft des echten weltberühmten Futterkalkes. **Ludwig Lepper,** Dohheim bei Wiesbaden. 7882

Unserm Stammwirt zum Geburtstag.

Heut' wirst Du 32 Jahre alt,
Nimm zu noch an Gewicht.
Und hoffentlich griechst Du auch bald
in andern Schnorrbart ins Gesicht.
Dies wünschen wir von Herzen Dir,
Du rechne bestimmt uff e Fäße Bier.

Mehrere Stammgäste.

Eier

frisch eingetroffen,
zum Sieben und Achten 7. 8 Pf.
bei Mehrabnahme und Wiederverkauf billiger.
Georg Fokker, Faulbrunnstr. 7.
Telephon 999. 7867

Großer Schuhverkauf!

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch Billig.

Wiesbad. Bettenfabrik

Mauergasse 8 u. 15,

Inh.: **Leopold Stern.**

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Neu aufgenommen:

Kinderwagen,**Lieg- u. Sitzwagen.**

Nur erstklassige Qualitäten.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

Helle Verkaufsräume. 7895



Aufruf für den Gustav-Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen! Wie alljährlich, so wird auch in den nächsten Tagen wiederum die Hauskollekte für den Gustav-Adolf-Verein erhoben werden.

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unsern Glaubensgenossen, die in der Zerstreuung („Diaspora“), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung zerstreut umherwohnen und bei ihrer Armut und Not in Gefahr sind, der evangel. Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindegemeinschaften verhelfen will.

So laßt euch denn auf's neue das Samariterwerk unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir denn nun Zeit haben, so laßt uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“ (Gal. 6. 10.)

Mit der Sammlung sind beauftragt Frau **Heinrich Kettenbach** und Herr und Frau **Ludwig Stamm.**

Die Kollektenscheine sind auf den Namen derselben ausgestellt und von der königlichen Polizeidirektion wie von dem Vorsitzenden unseres Zweigvereins beglaubigt.

Wer bei der Hausammlung zufällig übergangen werden sollte oder lieber seinen Beitrag direkt einschicken möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zukommen lassen.

Wiesbaden, im Februar 1908.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:

Diehl, Pfarrer, dessen Stellvertreter; **Vietor**, Rektor,
Schrißföhner; **Wahl**, Lehrer, dessen Stellvertreter; **Gail**, Fabrikant, Rechnung.

Diesem Aufruf schließen sich an:

Ph. Diehl, Lehrer; **Gerling**, Pfarrer; **Dr. W. Frey**, Professor; **Grein**,
Pfarrer; **Jung**, Rektor; **Dr. med. Proelßing**; **Schneider**, Schreinermeister; **Seidenmeyer**,
Pfarrer; **Widel**, Rektor; **Widel**, Dekan; **Blume**, Baumeister; **A. Gung**, Rentner;
Dr. Hagemann, Archivrat a. D.; **Fischer-Dick**, Baurat a. D.; **Dr. Romm**, Notar;
Schäbler, Pfarrer; **W. Thon**, Rentner; **Wilhelm**, Oberschulmeister; **Friedrich**, Pfarrer;
Dorff, Pfarrer; **W. Fischer**, Rentner; **Frank**, Divisionspfarrer; **Friedrich**, Pfarrer;
Hause, Hilfsprediger; **Häner**, Schuhmachermeister; **Hochhuth**, Professor; **J. Kobb**,
Rentner; **E. Kolb**, Reallehrer; **Dr. theol. Maurer**; **Generalsuperintendent**; **G. Schaub**,
Lehrer; **Dr. theol. Schloffer**, Pfarrer; **Schneider**, Professor; **Geh. Rat Dr. Wagner**,
Archivdirektor; **G. Weber**, Hilfsprediger; **J. Weber**, Rentner. 7794

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Februar 1908.

Geboren: Am 17. Februar dem Lindergehilfen Johann Karl Hartmann e. S., Karl. — Am 17. Februar dem Terrazzoarbeiter Cesare Truccolo e. S., Marie Magdalena. — Am 17. Februar dem Kaufmann Hermann Bisgen e. S., Walter Fritz. — Am 17. Februar dem Geschäftsführer Hermann Weiß e. S., Georg Christian. — Am 18. Februar dem Wäcker Ludwig Stuber e. S., Erna Karoline. — Am 17. Februar dem Straßenbahngehilfen Philipp Meisenheimer e. S., Friedrich Josef. — Am 18. Februar dem Kaufmann Gustav Uhlig e. S., Erka Ilse. — Am 18. Februar dem Kaufmann Peter Gaus e. S., Paul Willi Alfred Dominid. — Am 22. Februar dem Bädergehilfen Hugo Vinke e. S., Richard Heinrich. — Am 13. Februar dem Fuhrmann Konrad Bannhausen e. S., Karl Wilhelm Heinrich.

Aufgeboren: Kaufmann Karl Thiemann in Mainz mit Cecilia Falk hier. — Metzger Ernst Kiebel hier mit Emilie Paulmann hier. — Schauspieler Ernst Schinkel in Augsburg mit Rosa Karl das. — Mechaniker Fritz Ahmann hier mit Margarete Zinkenstein in Berlin. — Kaufmann Julius Ostertag in Stuttgart-Cannstatt mit Hilde Seymann hier. — Sergeant Peter Hofmann in Frankfurt mit Karoline Weigel in Nidda. — Unterzahlmeister Heinrich Wilhelm Gormann in Jahr mit Marie Katharine Luise Steiner hier. — Musiker August Bauer in Seltersweiler mit Magdalena Zuhler in Lohndorf.

Verheiratet: Spengler Franz Keller hier mit Elisabeth Rang hier. — Bahnsteigschaffner Georg Eichhorn in Mainz mit Christine Paul hier. — Bankbeamter Karl Hammer in Charlottenburg mit Franziska Paul hier. — Berufsgehilfenbeamter Karl Kreuder hier mit Elisabeth Wendee hier. — Postbote Michael Gutmann hier mit Johanne Kämpfer hier. — Kellner Anton Jörg hier mit Karoline Casper hier. — Bautechniker Wolf Kroatowitsch in Langenscheidt mit Lina Frankenhof in Jöhren. — Schuhmacher Heinrich Arm hier mit Amalie Müller hier. — Verwalter Karl Reuter hier mit Lina obertstein hier. — Bahnarbeiter Georg Adermann hier mit Katharine Weil hier.

Gestorben: 19. Februar Katharina geb. Gock, Witwe des Stenereinnehmers Jakob Stengel, 77 J. — 20. Februar Fabrikarbeiterin Antonie Marie Löffers, 14 J. — 20. Februar Privatier Friedrich Kordina, 64 J. — 20. Februar Amalie geb. Kahn, Witwe des Kaufmanns Abraham Mayer, 75 J. — 20. Februar Rentner Karl Wagner, 63 J. — 20. Februar Katharina geb. Stöcker, Ehefrau des Privatiers Philipp Gies, 78 J. — 21. Februar Elisabeth geb. Lenz, Ehefrau des Kaufmanns Friedrich Bormann, 38 J. — 20. Februar Irma, T. des Malers Otto Weiland, 11 M. — 20. Februar Dienstmädchen Ida Hardt, 23 J. — 20. Februar Luise geb. Dohmahl, Witwe des Gärtners Lorenz Kehler, 82 J. — 20. Februar Laura geb. Graupmann geb. Ehefrau des Kaufmanns Karl Tiergen, 58 J. — 21. Februar Josefine geb. Rey, Witwe des Meyers Josef Hofgarten, 88 J. — 21. Februar Gertrude, T. des Malers Franz Weiß, 15 J. — 21. Februar Pfriundner Andreas Friedrich August Thomassowitsch, 70 J. — 21. Februar Heinrich, S. des Tapetierers Josef Lenz, 11 M. — 21. Februar Privatier Johann Kühn, 56 J.

Königliches Standesamt

Standesamt Bleibrid.

Geburten: Am 18. Februar dem Tagelöhner A. Grundstein 1 T. 16. dem Tagelöhner Michael Ernst 1 T. 14. dem Metzger Heinrich Gies 1 S. 11. dem Linder Franz Stuhlbaum 1 S. 13. dem Fabrikarbeiter Karl Reuberger 1 T. ferner dem Fuhrmann Matthäus Kaiser 1 S. 14. dem Hilfschaffner Philipp Hütterer 1 S. 14. dem Kaufmann Ludwig Vogel 1 T. 16. dem Hilfsweihensteller Jakob Wegger 1 S., ferner dem Gärtners August Schirmer 1 S. 15. dem Tagelöhner Richard Strache 1 T.

Aufgebote: Der Steinhauer Johann Christian Morasch und Katharine Henriette Bachmann beide hier. Der Tagelöhner Johann Eberhard Trippert und Franziska Bomm beide hier. Der Schlosser Karl Anton Franz Forti in Wiesbaden und Christine Katharine Enl hier.

Eheschließungen: Am 15. Febr. der Kaufmann Adolf Hoppe in Offenbach und Anna Maria Magdalena Kesser hier. Der Milchhändler Ludwig Cavalle in Langenbain u. Auguste Stork hier. Der Bierbrauer Heinrich Wilhelm Scheid und Katharina Lambj beide hier. Der Heizer Georg Wilhelm Dreimer und Anna Brütting beide hier. Am 19. Februar der Rangierer Josef Schärli hier und Josefine Theresia Nid in Wiesbaden.

Sterbefälle: 16. Febr. Louise Wilhelmine Gertha Arnold 5 Jahre alt. 17. Rentner Friedrich Louis Meyer 69 J. alt. Am 19. Witwe Clara Wolffsteller geb. Widler 52 Jahre alt. Am 19. Christiane Charlotte Ernst 3 Tage alt. Am 20. August Johann Wiedner 2 Jahre alt.

Standesamt Dotzheim.

Geboren: Am 31. Januar dem Linder Wilhelm Karl Wücher e. S., Karl Philipp. — Am 3. Februar dem Auktor Joseph Dahn e. S., Joseph. — Am 4. Februar dem Student Karl Dieck e. S., Elise Herta. — Am 5. Februar dem Maurer Heinrich Joseph Johann Kegel e. S., Johanna Karoline Philippine. — Am 16. Februar dem Maurer Karl Silbereisen e. S., Karl. — Am 6. Februar dem Schmiedemeister Friedrich Adolf Diehl e. S., Friedrich Adolf. — Am 7. Februar dem Tagelöhner Johann Junf e. S., Georg Aloisius. — Am 12. Februar dem Maurer Karl Emil Koffel e. S., Friedrich August.

Aufgeboren: Am 1. Februar der Maurer Wilh. Silbereisen mit Katharine Wilhelmine Christiane Wagner, beide dahier. — Am 1. Februar der Polizeiergeant Otto Karl Heinrich Hermann Müller dahier mit der Schneiderin Bertha Friederike Luise Schneidewind zu Straßburg. — Am 6. Februar der Tagelöhner Heinrich Römer mit der geschiedenen Elisabeth Luise Kugelstadt geb. Uhr, beide dahier. — Am 11. Februar der Friseur Dieter Jung zu Wiesbaden mit der Verkäuferin Henriette Luise Wintermeyer dahier.

Verheiratet: Am 1. Februar der Maurer Karl Emil Koffel mit Auguste Margarete Wagner. — Am 2. Februar der Metzger August Siefert mit Elia Johanna Friederike Pfeiffer.

Verstorben: Am 4. Februar der Bädermeister Johann Jakob Weyer, 29 J. alt. — Am 4. Februar der Schlossergehilfe Heinrich Friedrich Steimel, 34 J. alt. — Am 7. Februar Philippine Luise geb. Koffel, Ehefrau des Maurers Friedrich Wilhelm Sohn, 71 J. alt. — Am 8. Februar der Landmann Friedrich August Koffel, 54 J. alt. — Am 9. Februar die Johanna Auguste Christiane Girschochs, Witwe, geb. Ballhausen, 57 J. alt.

An diesem
Schild
sind die Läden
erkennbar.



ORIGINAL
SINGER
NÄHMASCHINEN

In denen
SINGER
Nähmaschinen
verkauft werden.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Neugasse 26. 1977

Bekanntmachung.
Die am 12. Februar d. Js. im Distrikt Riffelborn stattgefundene Holzversteigerung ist genehmigt worden.
Das ersteigerte Holz wird vom 24. dieses Monats ab zur Abfuhr hiermit überwiesen.
Wiesbaden, 22. Februar 1908. 7888
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Der Pfisterer Bernhard Hendericks, geboren am 4. Juni 1872 zu Rabbe zulezt in Pforzheim wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.
Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.
Wiesbaden, den 19. Februar 1908. 7876
Der Magistrat, — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.
Montag, den 24. Februar d. Js., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal, Helenestr. 24, zwangsweise:
1 Sofa, 1 Kommode
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 7934
Egenoff, Vollziehungsbeamter der Kass. Landesbank.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.
Sonntag, den 27. Februar 1908, Vormittags 11 Uhr, zu Waldhause bei Wiesbaden. Dist. 10 Gewachsenstein an der Blatterstraße, Dist. 25 Bleidenstadterkopf an der Kurstraße und Boll. Eichen 12 Rmr. Scheit und Knüppel, 2 Fdt. Eichen; Buchen: 193 Rmr. Scheit und Knüppel, 211 Fdt. z. T. Plenterweilen. Birken und Kiefer: 40 Rmr. Knüppel. Kiefern: 14 Rmr. Scheit und Knüppel. Lärchen: 150 Derbstangen I.—III Klasse. 325

Konkurs-Versteigerung.
Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich morgen Montag, den 24. Februar d. Js., vormittags 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr anfangend, folgende zur Konkursmasse aus dem Nachlaß des verstorbenen H. Schulze gehörende Gegenstände in meinem Versteigerungslokal
2 Bleichstraße 2:

1 fast neue kompl. Badeeinrichtung in Gasofen, 1 Eichen-Bücherschrank, 1 Brunnenschrank (nussb.), 1 Tannenschrank mit Kopierpresse, 1 Partie div. Stühle, 1 Spieltisch, 1 Kleiderstod, 1 Hausapotheke, Bilder, Gartenmöbel, 1 Ofenschirm, Photographiehalter (Kofoto), 1 Krawattenabzel und 2 Hemdenknöpfe mit fl. Brillanten, 2 Ringe, versch. Perlen u. Steine, 1 große Partie kompl. Herren-Anzüge, einzelne Hosen und Westen, Hüte, Schuhe, Wäsche, Notenständer, Vogelbude, Gläser, 1 Fahne, 1 Violoncello, Steinammlung u. s. w.

Im weiteren Auftrage:
4 franz. Betten mit Sprungrahmen und Kissenmatratze, 1 eiserne engl. Bett, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Bücherregal, 3 Konjolschränken, 1 pol. und 2 tannene Kleiderhänge, 1 nussb. Herrenbureau, 1 eich. und 1 nussb. Buffet, Ausziehtisch, ovale, runde, viereckige Bänke und Nippische, 1 Kameeltaschensofa u. 2 Sessel, 2 Divans, 2 Barock- und 2 andere Sofas, 1 Damenschreibtisch, Ottomane und Chaiselongues, 2 eich. große Wandbretter, Balkon- und Gartenmöbel, 2 Spiegel, 1 fast neuer Modellschiff mit Bremsvorrichtung, 1 Tischbadewanne, Majolikavase, Inbaliernmaschine, künstl. Blumen und Bänke, Gasbrenn, 1 fast neuer Maskenanzug, Zimmerhängel, Tische und Ringe, Pferdebesteck, Gasglocke, Gasochlopf, Ampel und Lyra, schwarze Säule m. Büste, Gasheizofen, 1 Regulator, 4 verschl. Löfler, 1 Photographierack, 2 Kohlenfächer, 4 lange Tische, 9 Patentstühle, verschl. Schreibutensilien, 3 große Firmenschilder (Glas), 1 fast Füllspirt, 1 gr. Partie Holz u. s. w. 7947
Öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Adam Bender,
Auktionator u. Tagator. Geschäftslokal: Bleichstr. 2.
Telefon 1847. Telefon 1847.

Verein Süd-Wiesbaden E. V.

Auf Ersuchen der Handwerkskammer dahier, laden wir unsere verehrlichen Mitglieder zur Beteiligung an der Beitragszeichnung für die Sammlung eines Garantiefonds der für 1909 geplanten Ausstellung für Handwerk u. Gewerbe, Kunst u. Gartenbau, ergebenst ein. Wir versehen nicht darauf hinzuweisen, daß das Gelingen der Ausstellung zur Förderung unserer Vereins-Interessen beitragen wird und bitten daher um eine rege Beteiligung.

Die Liste zum Einzeichnen liegt im Büro des Herrn
F. Hagmann, Architekt,
Adolfsallee 59, Sout., auf.
7935 Der Vorstand.

Lill's Weinstuben

Spiegelgasse 5. Inh.: Hubert Lill. Telefon 511.
WIESBADEN.

Heute Sonntag, den 23. Februar 1908.

Diner à M. 1.25, im Abonnement M. 1.10. Suppe à la Montmorency. Schinken in Burgunder garniert. Metzer Poularde m. Kompott. Apfelsinen-Creme.	Diner à M. 1.75, im Abonnement M. 1.60. Suppe à la Montmorency. Lachsforelle, Butter u. Kart. Schinken in Burgunder garniert. Metzer Poularde m. Kompott. Apfelsinen-Creme.
Souper à M. 1.25, im Abonnement M. 1.10. Suppe à la Montmorency. Filet von Dorsch gebk. s. tartar. Kalbsrücken m. Spinat. Creme oder Käse.	Souper à M. 1.75, im Abonnement M. 1.60. Suppe à la Montmorency. Filet von Dorsch gebk. s. tartar. Kalbsrücken m. Spinat. Rehkeule m. Kompott. Creme oder Käse.

Vorzügliche Weine.

9125

Bäckergehilfen-Verein.

Gegründet 1882.

hält Sonntag, den 23. d. M., seine so allgemein beliebte
karnevalistische Damen-Sitzung
mit Tanz
auf der „Alten Adolfsallee“ (bei Herr Pauth) ab. Einzug des närrischen Komitees 4 Uhr 71 Min. Hierzu laden wir unsere verehrten Herren Meister, sowie Freunde und Gönner des Vereins
höflichst ein.
Das Komitee.
Diese Veranstaltung findet bei Bier statt. 7623

Gesangverein Liederkrantz.

Gegr. 1847.

Sonntag, den 23. Februar:
Grosse karnevalistische Sitzung
in sämtlichen Räumen des Restaurants
**Zum Storchchen, Schwalbacher-
straße 27.**
Einzug des närrischen Komitees 8 Uhr 71 Min. Unsere Mitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.
Das Komitee. 7789

Wiesbadener Karneval-Klub.

Heute Sonntag, den 23. Februar, von 4 Uhr ab in der närrisch decorierten Männerturnhalle, Platterstraße 10.
Große karneval. Unterhaltung
mit Tanz.
Großartiges originelles Programm. Eintritt 30 Pf. Tanz frei. Bei Bier. 7912
Das Präsidium.

Männergesang-Verein „Fidelio“.
Fastnacht-Samstag, 29. Februar, abends 8 Uhr:

Großer Preis-Maskenball
im Kaiserjahl, Dohheimerstraße 15.
11 wertvolle Preise.

(5 Damen, 4 Herren und 2 Gruppenpreise)
gelangen an die schönsten, bezw. originellsten Masken zur Verteilung. Die Preise sind im Schaufenster der Möbelhandlung
H. König, Ede. Wellrig. und Helenestraße, zur Besichtigung ausgestellt.

Maskensterne à 1 M. u. Karten für Nichtmasken à 50 Pf.
sind im Vorverkauf bis Samstag abends 6 Uhr zu haben bei den Herren: **Benede,** Zigarrenhandlg., Wellrigstr., **Federpiel,** Restaurateur „Kaiserjahl“, **Göbel,** Gastwirt, Hermannstr., **Fr. Luise Sabicht,** Kurzwarenhdlg., Bleichstraße 39, **H. König,** Möbelhandlg., Wellrigstr., **Limburg,** Wäcker, Webergasse 54, **Messert,** Kurzwarenhdlg., Karlsruh. 31, **Nidel,** Schreibwarenhdlg., Faulbrunnstr., **Pfuhl,** Restaurateur, „Weißer Hohl“, **Staffen,** Zigarrenhandlg., Kirchasse und Bahnhofstr., **Stöcker,** Uhrmacher, Webergasse 52, **Stoll,** Gastwirt, Göbenstr.
Kassenpreis: Masken 1.50 M., Nichtmasken 50 Pf.
Preismasken müssen bis spätestens 10 Uhr im Saale anwesend sein. 7906

Restaurant Stadt Wiesbaden,
(früher Offiziershaus. Inh. Fritz Mödel, Koch.)
Bürgerliches Speisehaus.
Mittagsisch 60 Pf.
Vereinsfächchen (70 Personen) noch einige Tage frei.

Grosser Räumungs - Ausverkauf

in

Kristall-, Glas-, Porzellan- und Luxus-Waren.

Wilh. Baader Nacht., Webergasse 2.

Montag
Dienstag

Grosser Massen-Verkauf

Mittwoch
Donnerstag

Steingut- und Majolikawaren.

Diese Waren werden an Wiederverkäufer nicht abgegeben.

Man beachte unsere Schaufenster-Auslage.

Speiseteller, Feston 8 Pf., glatt 6 Pf.
Dessertteller, gerippt 5 Pf.
Kinderteller bunt 15 Pf.
Obertassen, bunt 8 Pf., weiss 6 Pf.
Teetassen mit modern. Dekor 25 Pf.
Konferenz-Tassen mit Untertassen 12 Pf.
Satz schüsseln, weiss 6 Stück 85 Pf.
Satzschüsseln, Zwiebelm., 6 Stück 135 Pf.
Kannenuntersätze, f. bunter Dekor 18 Pf.

Einzelteile für

Wasch-Service, creme.

Becken, extra gross 95 Pf., 85 Pf.
Kannen, extra gross 95 Pf., 85 Pf.
Nachttöpfe 45 Pf.
Kammschalen 18 Pf.
Seifenschalen 10 Pf.

Za. 800 Waschservice
mit 10% Rabatt.

2000 Vorratsstücken

Kaffee, Zucker, Reis, Gries, Gerste, Sago
Satz 6 Stück 95 Pf.

Ein Majolika-Blumentöpfe,
185 M., 125 M., 95 Pf., 45 Pf., 25 Pf., 18 Pf.,
Majolika-Blumenampeln
Stück 95 Pf., 48 Pf.

Küchen-Garnitur,

creme mit schwarzer Schrift.
6 grosse Tassen, 350
6 kleine Tassen, 350
1 Esalg- und 1 Oellkrug, 350
1 Etagero = 15-teilig

Butterdosen, Majolika 58 Pf.
Spucknapfe, hoch, Majolika 75 Pf.
Tabletten, Majolika 85 Pf.
Obstteller, Majolika 15 Pf.
Kuchenteller, Delft 25 Pf.
2 Vasen u. 1 Jardiniere, Majolika 95 Pf.
Brotkorb, bunt dekoriert 58 Pf.
Teekannen, englisches Fabrikat, 110, 85 Pf.
Kakaokannen, creme 25 Pf.

Einzelteile für

Wasch-Service, bunt.

Becken 85 Pf., 75 Pf.
Kannen 85 Pf., 75 Pf., 48 Pf.
Nachttöpfe 45 Pf.
Kammschalen 18 Pf.
Seifenschalen 10 Pf.

2000 bunte
Milchkannen 95
kompl. Satz 195, 175, 95 Pf.

Lippstädter Gesundheits-Kochgeschirre.

Preise für
Kochtöpfe 110 M., 95 Pf., 78 Pf., 35 Pf.

Kirchgasse
39/41.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
39/41.

Nachtrag

Mietgelege

Ältere alleinstehende Dame
sucht in sehr feiner fad. Familie
gute Familienpension für längere
Zeit. Ruhige Lage erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unter
L. R. 1899 an die Exp. d. Bl.
317

Kleines Häuschen

zu mieten gef. Off. unt. O. 7692
an die Exp. d. Bl. 7697

Vermietungen

Westendstr. 28, Bdh. 1. u. 2.
St. gr. 3-Zim.-Wohn., Ball.,
Was. u. Zub., Preis 540 M.,
per 1. April. 7002
Näh. 2. St. 1.

Dohmerstr. 107, Bdh. sch.
3-Zimmer-Wohnung, der Neu-
zeit entsprechend, per 1. April
zu verm. Näh. 1 r. 7913

Kleinstr. 53, Dohmerstr. 2 Zim.
u. Zubeh., 180 M., 3 Zim. u.
Zubeh., 200 M., sowie 35 M.
großes Parterrezimmer zu jed.
Nad. geig. zu verm. 7950

Ludwigstr. 3, 1-2-Zim.-
Wohn. u. Küche zu verm. Näh.
Ludwigstr. 11. 6039

Altestr. 3, eine heizb. Manf.
an eine Person zu verm. Näh.
im Laden. 7873

Westendstr. 3, 3. schön möbl.
Zimmer bill. zu verm. 7905

Blücherstr. 17, 3. L. freundl.
möbl. Zim. an einen Herrn zu
verm. Preis 20 M. m. Näh-
bad. 7898

Schwalbacherstr. 51, Laden,
laub. Arbeiter erhalten billige
Schlafstelle. 7688

Schwalbacherstr. 63, Hth. p.,
ein möbl. Zim. d. z. verm. 7903

Adlerstr. 28, 2 r., möbl. Zim.
zu vermieten. 7943

Adlerstr. 49, Hth., 2. St. r.,
laub. Arb. er3. Schlafst. 7941

Schulberg 25, 3. Hth., möbl.
Zim. für 4 M. m. Kaffee per
Woche zu verm. 7936

Feldstr. 13, 1. r., sehr hübsch
möbl. Zim. an Dame od. Herr
sehr bill. zu verm. 7613

Selenenstr. 1, 1 L., möbliertes
Zimmer mit 2 Betten zu ver-
mieten. 7859

Adlerstr. 33, Hth. 2., schöne
Schlafstelle für Mädchen auf
1. März frei. 7870

Sellmundstr. 54, Hth. part.,
erhält reinf. Arbeiter schönes
Zimmer. 7664

Seerodenerstr. 13, Hth., 2. L.,
möbl. Zim. (auch an Mädchen)
zu verm. 7557

Stellengelege

Junger Kaufmann

sucht Nebenbeschäft. für 1-2 St.
abends. Off. unt. L. R. 67
an d. Exp. d. Bl. 7899

Offene Stellen

Tücht. Wochenschneider
für dauernd gesucht
Römerberg 3, 1. 7886

Jung. Wochenschneider
dauernd gesucht
Hollgarterstraße 8. 77931

15-20

tücht. Erdarbeiter

geucht. Näh. bei Heinrich Roshbach,
Kellerstraße 17. 7924

Friseurlehrling
zu Offern gesucht.
A. Franz, Paulbrunnenstr. 6. 7029

Ein Knecht gesucht
Adlerstraße 67, 1. 7904

Drucker-Lehrling

bei sofortiger Vergütung gesucht.
Druckerei Baum,
Goethestraße 4. 7883

Gelegtes Mädchen

für Küche u. Hausarb. gef. 7918
Bagenstecherstr. 1, 2 St.

Werkfrau

geucht. Näh. Sedanstr. 2. 7915

Laufmädchen

geucht für Blumengeschäft
7910 Taunusstr. 7.

Lehrmädchen

zur Erlernung d. frisch. Blumen-
binderei geucht
Taunusstr. 7 bei Pabst. 7909

Verkäufe

Eine hochtrachtige
Kuh
steht zu verkaufen Sonnenberg,
Rambacherstraße 31. 7940

Schw. Esel

zu verkaufen. 7951
Simon, Chaussechaus.

Brauner Zwergpikrude,

rafferen, 10 Monat alt, sof. für
75 Mark incl. Verp. zu verlauf.
Off. an Frau Ing. Dock,
Hosborn-Wittich. 327

Kanarienhähne billig abzu-

geben.
Näheres Bismarckring 25, 3.,
bei Moog. 7932

Kanarien St. Seifert zu
verkauft
Gruft, Hellmundstr. 34, 2. 7943

Günstiger Verkauf herrsch. Möbel, Villa, Leberberg 10

(15 Zimmer), Teppiche, Pelours-
läufer, Gasluster u. Neues,
echtes Eßservice, Küche, Waschk-
haus, Gartenmöbel, sofort von
9-1 und 2-6 Uhr zu ver-
kaufen. 7952

Gut erh. 2th. Sportwagen
(Gummireifen) und verstellbarer
Kinderstuhl zu ver. 7892

Oranienstr. 38, Näh. 3. L.
1 geb. verstellb. Geschäftswa-
gen, auch als Breat dienlich,
billig zu verkaufen; dafelbst ein
neues verziertes Brotgestell. 7644

Näh. in der Exp. d. Bl.
1 Kinderbett mit Koffhaar-
matratze, Kopierpresse, Chaife-
longue, Vadeinrichtung, verschied.
Dingen, billig zu ver. 7937

Eleg. Sitz u. Liegewagen bill.
zu verkaufen, Adlerstr. 49, Hth.
2. Stock rechts. 7942

Billiges Haus
mit Laden, in guter Stadtlage,
für M. 54 000, bei M. 2000
Anzahlung zu ver. Off. unt. L. R.
7915 an die Exp. d. Bl. 7916

Geschäftshaus
mit guter Wirtschaft, Speereiz,
Butters u. Eier-Geschäft mit 12
bis 15 000 M. Anzahl. zu kaufen
geucht Haus nicht so groß. 7928

Imand, Taunusstr. 12.
Für Fuhrwerksbesitzer!

Haus mit Stallung
für 8 Pferde ist für 49000 M.
bei 5000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. 7739

Näh. durch P. J. Hermann,
Rheinstraße 43.

Wiesbadener

Männergelang-Verein E.V.

Sonntag, den 1. März

(Fastnacht-Sonntag)

abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

in sämtlichen Räumen der „Wartburg“.

Die Vergnügungskommission veranstaltet
eine Reise nach dem Nordpol, wo sie die Gäste
auf glänzendste unterhalten wird: Renntier-
schlitten, Rodelbahn, lenkbare Luftschiff, Tran-
bunde und andere Ueberraschungen stehen bevor.
Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mit-
glieds- und Gastscheine. 7939

Tanzschüler des Herrn Friedr. Völker.

Fastnacht-Samstag, den 29. Februar:

Grosser Volksmaskenball

im Saale der „Turngesellschaft“, Süßstr. 1.
Preise für Masken, sowie Richtmaße 50 Pf.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Heute Sonntag: Großes Rappentränzen

im Saalbau „Jägerhaus“, Schierkeimerstr. 62.

Eintritt, sowie Rappen frei.

Tanzunterricht für alle Stände erteilt innerhalb 5-6 Stb.
unter Garantie zu jeder Zeit. 7946

Friedr. Völker u. Frau, Wellstr. 48, 1.

Um bis zum bevorstehenden Eingang
der Neheiten zu räumen, gewähre auf meine
bekannt billigen Preise in:

Salon- u. Speisezim.-Kronen, Zuglampen,
Ampeln, Wandarmen u. dergl., von Was-
kochen, Gasbadeöfen, u. dergl. Email u.
Zink-Badewannen bis 1. März. 7923

10-20% Rabatt.

K. Brandstättner, Installations-

Geschäft.

7 Bärenstr. 7, Entresol. Tel. 3467.

Bitte genau auf Firma u. Nr. 7 zu achten.

Zu effektiven Sehleuderpreisen Totale Räumung bis auf das letzte Stück

Orient-Teppiche

Deutsche Teppiche

Vorlagen

Läuferstoffe

Linoleum

sämtlicher



Nur erstklassige Fabrikate.

Vorhänge

Dekorationen

Portièren

Tisch-, Diwan-

Bett- und Reisedecken

Steppdecken

wegen Aufgabe des Teppich-Ladens,

welcher ab 1. April bereits anderweitig vermietet ist,

Es bietet sich hiermit für Hotels, Pensionen und Private für obige Artikel

eine nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit

bei welcher an jedem Stück ausnahmslos

effektiv 25 bis 50 Prozent gespart werden.

S. Guttman & Co.,

Webergasse
8.

Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Mobilien-Versteigerung.

Dienstag, den 25. Februar, vormittags 9^{1/2} und nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, versteigere ich infolge Auftrags in meinem Versteigerungssaale

25 Schwalbacherstr. 25

nachverzeichnetes gebrauchtes gut erhaltenes Mobiliar:

eleg. nussb. Schlafzimmers-Einrichtung best.: 2 Betten mit Haarmatratzen, 2 Tür. Spiegelschrank, Waschtisch mit Marmor und Spiegelarm, 2 Nachtsch. mit Marmor, 2 eleg. nussb. Sofa mit Umbau, Salonarmatur, Sofa, 4 Sessel, 2 Stühle, 2 Sofas, 2 Tür. mah. Silber-schrank m. Spiegelscheiben, mah. Schiffformige Dos-a-Dos, mah. Damenschreibtisch, 2 mah. Kleiderschränke, reichgeschmückter eich. Büchererschrank, 4 nussb. 1 u. 2 Tür. Kleiderschränke, 1 u. 2 Tür. lat. Kleiderschränke, Goldtischchen mit 2 Tabrett, großer Pfeilerspiegel in Goldrahmen, nussb. Pfeiler-spiegel, div. andere Spiegel, Waschkommoden und Nachtsch. mit Marmorplatten, 2 gut erhaltene Teppiche, Vorlagen, Kommoden, Konsole, prachtvoll geschmückter Salonstisch, geschmückter Schreibtisch, runde, ovale und viereckige Tische, Nipp-, Näh- u. Bauernstühle, Salonstisch mit Perlmutter-einlage, Tischchen mit Messing-einlage, 2 Zimmersch. mit, Nähmaschine, div. Betten mit Kissenmatratzen, ein. Kissenmatratzen, 4 St. Gas-Lüster, 6 Fenster Portièren, Del-gemälde, div. andere Bilder, Stageren, Venetianer Spiegel, Flurtoilette, 2 prachtvolle Standuhren (gemalt), 2 Rande-lader 2 prachtvolle chinesische Vasen, div. andere Vasen, große Partie Nipp-Decorationen und Ausstellgegenstände, große Partie Kupfergeschirr, Figuren, sehr feines Porzellan, Kristall-Gläser, Tischdecken, Tischläufer, Vorhänge, Schleier, Kofeländer, Treppenteiler, Fenster-mäntel, 1 und 2 Tür. Giebschränke, verschließbarer eis. Weinschrank, Küchenschrank, Vorratsschrank, Fleischklo, Triumphstuhl, Bettstimm, Feuerständer, gold. Fernrohr, Damen-Fahrrad, Klappstuhl, Küchen- und Kochgeschirr, Lampen und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 7949

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator.

Geschäftsfokal: Schwalbacherstr. 25.

Nutzholz-Versteigerung.

Freitag den 28. d. Mts., 2 Uhr anfangend, werden im Großherzogl. Schlosspark in Viebrich ver-steigert:

8 Ahornstämme = 5,28 Fm., 5 Kiefernstämme = 3,15 Fm., 4 Rüsterstämme = 3,37 Fm., 2 Eichen-stämme = 0,86 Fm., 3 Lindenstämme = 1,86 Fm., 1 Eichenstamm = 0,75 Fm., 1 Weißbuchenstamm = 0,59 Fm., 5 Hainbuchenstämme = 1,70 Fm., 1 Tannenstamm = 0,41 Fm., 20 Kastanienstämme und Reste = 8,59 Fm., 9 Hausen Wertholz.

Anfang am Schloß.

Viebrich, den 21. Februar 1908.

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.

326

Abteilg. für Domänen u. Forsten.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Der Platz zur Aufstellung des Karussells zu Ostern, Pfingsten und zum Kirchweihfest 1908 in der hiesigen Ge-meinde, soll im Wege des Meistgebots vergeben werden.

Gezielte Bewerber wollen ihre Angebote bis spätestens 1. März 1908 schriftlich bei dem Unterzeichneten einreichen.

Bemerkt wird, daß nur die Angebote von als reell be-kannten Unternehmern Berücksichtigung finden, ferner daß die Geschäfte am 1. Oster- und Pfingsttage nicht in Betrieb genommen werden dürfen und daß nach Erteilung des Zu-schlags eine noch vom Gemeindevorstand festzusetzende Kaution zu leisten ist.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Gemeindevorstand sich bereit finden wird, mit dem in diesem Jahre zu ge-winnenden Unternehmer einen Vertrag auf mehrere Jahre abzuschließen.

Sonnenberg b. Wiesbaden, den 12. Februar 1908.

7376

Der Bürgermeister.
Buchelt.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mt.

5-schnittig, Raummeter 14.00 Mt.

Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Stck 1.10 Mt.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von besser Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm im Eogl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Anfang Dezember 1907:

Bestand an eigentl. Lebensversicherungen 948 Millionen Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 505 " "
Bisher gewährte Dividenden 244 " "

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverfälscht den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 242 Millionen Mark zurückgewährt.

Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Weltpolice

von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Heinrich Port in Firma Hermann Rühl,

Rheinstraße 60 a, 1.

Kölnische Unfall-Versicherung-Aktien-Gesellschaft in Köln.

Unfall, Reise, Gastpflicht, Kautions- u. Garantie-, Sturm-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glasversicherung.

General-Agent: Heinrich Dillmann,

Bureau: Rheinstraße 60 a, 1. 4614

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: Fr. Mulot, Bismarckring 4.

Academische Zuschneide-Schule

von H. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz

und Jäml. Damen- und Kindergeräth, Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte, leicht fa. l. Methode, Vorstud., prakt. Unterr., Gröndl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Dirchtr. Schül. Aufn. tägl. Kost. u. zugehör. und enger, Tagelohn, inkl. Futter, Anz. Mt. 1.35

Mod. Anz. 75 Pf. bis 1 Mt. 4854

Büsten-Verkauf: Buchd. schon von Mt. 3.— an. Stoffd. von Mt. 5.50 an mit Büsten von Mt. 11.— an.

Der Fürsorgeverein

für
Frauen, Mädchen u. Kinder
(G. R.)

übernimmt Vormundschaften, Pflegschaften, Nachlaß- und Testa-mentverwaltungen.

Er widmet sich nicht nur den stützlich gefallenen Mädchen, sondern erstreckt seine Fürsorge auch auf die Strafgefangenen und entlassenen Frauen, Mädchen und Kinder.

In unserm Büro, Luisenstraße 27b, sind Sprech-stunden an den Wochentagen, Montag und Donnerstag, vorm. von 10—11 Uhr. Unser Justiziar erteilt unentgeltlich Auskunft u. Rat in allen Rechtsfragen. Wir bitten unsere Mit-bürger unsere Tätigkeit gütig unterstützen zu wollen. Schriftl. An-fragen, sowie Anmeldungen zum Eintritt in unsern Verein, als zahlende Mitglieder (Mindestbetrag Mt. 1.— jährlich) oder als tätige Mitglieder sind zu richten an die Vorsitzende, Frau Hauptmann Feldt, Rüdesheimerstraße 21. 4861

Der Vorstand.

Kunstsalon Banger, Luisenstraße 4.

Grosse Ausstellung von

... Kunsttöpfereien. ...

Eintritt frei. Jedes Stück verkäuflich. 7954

Simonsbrot,

höchst wohlschmeckend und nahrhaft, Gesunden und und Kranken ärztl. empfohlen.

In Delikatessen- und Butter-Handlungen. 6612

Amts Blatt



Er scheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Maximilianstraße 8.

Nr. 46.

Sonntag, den 23. Februar 1908.

23. Jahrgang.

Amstlicher Theil

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen in der besten Geschäftslage Wiesbadens.

Freitag, den 28. Februar d. Js., mittags 12 Uhr, sollen im Rathause, Zimmer Nr. 42, zwei in der besten Geschäftslage Wiesbadens belegene Bauplätze an der Ecke der Marktsiraße und Langgasse, von 3 a 20 qm und 3 a 88 qm oder 7 a 08 qm, im ganzen zum letztenmale öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Genehmigung der Versteigerung gilt seitens der nützlichen Körperschaften mit dem Zuschlage als erteilt. Das Mindestgebot muß aber 25300 M. per Rute betragen.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf Zimmer Nr. 44 im Rathause während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 12. Februar 1908.

7232

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. Februar d. Js., vormittags, soll in dem Distrikte „Münzberg“ das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 9 Rmtr. Eichen-Scheitholz,
2. 37 „ Buchen-Scheitholz,
3. 60 „ Buchen-Prügelholz,
4. 18 „ Birken-Scheitholz und Prügelholz,
5. 6900 Buchenwellen.

Gute Abfahrt.

Kreditbewilligung gegen Bürgschaft bis 1. Septbr. 1908. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Platterstraße Nr. 13, Restauration Walbluß.

Wiesbaden, den 19. Februar 1908.

7707

Der Magistrat.

Versteigerung der Küchenabfälle im städtischen Krankenhaus Wiesbaden.

Am Sonnabend, den 29. Februar d. Js., vormittags um 11 Uhr, findet im Bureau des städtischen Krankenhauses die Versteigerung der Küchenabfälle aus der Anstaltsküche (Verfüßungsstücke circa 550 Röpfe täglich) für den Zeitraum vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 öffentlich meistbietend statt.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6143

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Dezember 1907 einschließlich bei dem städtischen Leihhause hier verfallenen und 20. und 31. Januar er verfallenen Pfänder Nr. 16475 16476 16477 16954 2380 24131 24407 25337 25356 25376 25388 25398 25410 25437 25443 25465 25480 25505 25535 25539 25577 2 601 25614 25619 25620 25636 2 657 25658 25662 25673 2 674 25686 25711 25 27 25735 25736 25741 25751 25752 25756 25819 25838 25892 26914 26920 25923 25945 25950 25957 25970 25975 25983 26064 2 0 35 26086 26087 26102 26109 26110 26123 26162 26 57 26 67 26279 26282 26300 2 317 26445 26505 26506 26507 26508 26509 26510 26511 26525 26545 26566 26576 26577 26620 26621 26637 26690 26710 26741 26745 26749 26757 26758 26761 26763 26764 26775 26806 26819 26821 26823 26824 26 36 26866 26868 26869 26875 26884 26913 26928 26954 27006 27012 27038 27039 27047 27048 27064 27079 27104 27123 27177 27232 27293 27301 27305 27311 27314 27332 27337 27339 27355 27368 27369 27372 27384 27385 27386 27389 27456 27496 27500 27540 27638 27651 27741 27749 27783 27803 27808 27812 27815 27839 27845 27849 27910 27944 27980 27991 28003 28017 28030 28031 28038 28051 28093 28114 28174 28180 28206 28228 28239 28240 28243 28260 2 261 28262 28267 28304 28305 28320 28353 28352 28385 28403 28423 28442 28460 28469 28486 28490 28499 28500 28501 28512 28528 28533 28536 28554 28566 28570 28583 28601 28618 28623 28668 28675 28687 28707 28708 28708 28742 28750 28751 28754 28780 28800 28823 28825 28838 28858 28859 28872 28879 28916 28917 28931 28944 28955 28960 28966 28967 28972 28974 28996 29001 29037 29038 29 02 29104 29109 29132 29165 29181 29190 29197 29198 29201 29230 29252 29330 29336 29365 29368 29379 29389 29392 29434 29434 29456 29462 29465 29466 29473 29492 29553 29564 29577 29618 29639 29642 29676 29679 29721 29727 29743 29745 29753 29813 29817 29831 29837 29855 29865 29895 29934 29938 29970 30004 30025 30030 30050 30059 30060 30065 30079 30080 30106 30112 30115 30119 30122 30125 30126 30134 30140 30162 30163 30164 30208 30233 30234 30248 30249 302 3 30254 30279 30280 30294 30305 30331 30382 30383 30410 30451 30466 30499 30517 30525 30526 30558 30575 30588 30591 30592 30599 30604 30608 30609 30615 30647 30662 30667 30686 30775 30784 30785 30786 30851 30852 30871 30891 30898 30899 30900 30908 30913 30914 30915 30941 30942 30959 40961 30971 30983 30998 31001 31029 31040 25132 kann gegen Ausbändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Kasse hier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, das die bis zum 21. Januar 1908 nicht erholdenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1908.

Städt. Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. Februar d. Js. nachmittags sollen an der oberen Frankfurterstraße zwölf Hausen Astholz gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr am Langenbeckplatz.

Wiesbaden, den 21. Februar 1908.

7809

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Quartierleistung für die Stadt Wiesbaden soll vom 1. April d. Js. ab anderweit auf 3 Jahre öffentlich an die Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu ist Termin auf

Dienstag, den 10. März, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 51, anberaumt, wozu Unternehmungslustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Vergabungsbedingungen und das Quartierleistungsgefeß schon vor dem Termin an bezeichneter Amtsstelle während der Dienststunden zur Einsicht offen liegen.

In den einzureichenden Offerten ist anzugeben, daß die Bedingungen bekannt sind.

Wiesbaden, den 19. Februar 1908.

7808

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an hydraulischem Kalt und Portland-Zement für die Verwaltung der Wasser- und Lichtwerke soll für das Geschäftsjahr 1908 (1. April 1908 bis 31. März 1909) vergeben werden.

Die der Vergabung zu Grunde liegenden Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Marktsiraße 16, Zimmer Nr. 14, eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 2. März d. Js., mittags 12 Uhr, einzureichen.

Wiesbaden, den 20. Februar 1908.

7821

Die Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 72 lfdm. Betonrohrkanal des Profiles 30/20 cm in der Alexandrastraße, vom bestehenden Schacht bis zur Frauenlobstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Bedingungenunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Bedingungenunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkasse oder befehlsgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 3. März 1908, vormittags 10 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Februar 1908.

7799

Städtisches Kanalbanamt.

Lieferung von Armenfärge für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 erforderlichen Armenfärge soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind vor Einreichung des Angebotes auf unserem Büro einzusehen.

Angebote unter Angabe des Preises:

- a) für Personen bis zu 5 Jahren,
- b) für Personen über 5 Jahren,

sind postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Armenfärge“ versehen bis

3. März 1908, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6343

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
3. des Schneidergehilfen Peter Buhr, geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
4. des Tagl. Georg Christ, geb. am 14. 3. 62 zu Kemel.
5. des Tagelöhners Wilhelm Feig, geb. am 17. 9. 1864 zu Wörsdorf.
6. des Mühlenbauers Wilhelm Feyh, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden.
7. der ledigen Maria Gergen, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
8. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
9. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. am 20. 4. 1866 zu Sommerda.
10. der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 82 zu Ludwigshafen.
11. der Ehefrau des Glaschhändlers Ludwig Kranz, Christiane geb. Becker, geb. am 22. 9. 1876 zu Frankfurt a. M.
12. des Tagl. Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 75 zu Viebrich.
13. des Reitenden Bruno Leigner, geb. am 23. 11. 66 zu Ransel.
14. des Tapezierergehilfen Wilhelm Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
15. des Steinbauers Karl Müller, geb. am 17. 10. 78 zu Mayen.
16. des Tagelöhners Nabannus Ranheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Wintel.
17. des Tapeziersers Karl Rehm, geb. am 7. 11. 67 zu Wiesbaden.
18. des Kaminbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1853 zu Achtersleben.
19. der Witwe des Schuhmanns Karl Riich, Bertha, geb. Brause, geb. am 26. 12. 1872 zu Reviess.
20. der Witwe Philipp Roffel, Maria, geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Jlesheim.
21. der led. Dienstmagd Anna Rothgerber, geb. am 2 9. 63 zu Oberstein.
22. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
23. des Kaufmanns Hermann Schnabel, geb. am 27. 5. 1882 zu Weylar.
24. des Steinbauers Karl Schneider, geb. am 24. 8. 72 zu Naurod.
25. der led. Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
26. des Rutschers Max Schönbäum, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdöhlendorf.
27. des Technikers Friedrich Scholz, geb. am 28. 3. 1865 zu Wiesbaden.
28. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
29. der ledigen Lina Simon, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
30. der led. Dienstmagd Katharine Thomae, geb. am 25. 3. 1882 zu Hülls.
31. des Tagl. Christ. Vogel, geb. am 9. 9. 68 zu Weinberg.
32. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen.
33. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinjer, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 15. Februar 1908.

7534

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Lieferung von Milch für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 notwendigen Bedarfs an Milch soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung nach Maßgabe der auf unserem Bureau offen liegenden Bedingungen vergeben werden.

Angebote mit der Aufschrift: „Offerte für Milch“ versehen sind postmäßig versiegelt bis

2. März 1908, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6348

Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Bier und Eis für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 erforderlichen Lagerbieres (hell u. dunkel) für das Personal und selbstzahlende Patienten, ca. 50 000 Flaschen und Kulkbader Bieres (Bogbräu) ca. 4500 Flaschen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Flaschen müssen 0,5 ltr. enthalten. Mit dieser Offerte ist gleichzeitig ein Angebot auf Natur- und Kunsteis (12—15 Zentner täglich) einzureichen.

Die Eislieferung wird vorläufig nur für 4 Monate vergeben (1. April bis 31. Juli). Von dem letztgenannten Termin ab wird das Eis durch eine eigene Eismaschine hergestellt.

Angebote sind in vorgeschriebener Form postmäßig vorzulegen und mit der Aufschrift: „Offerte für Bier und Eis, versehen.“

bis 6. März, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6342 Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Eisen- und Emaillewaren für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Eisen- und Emaillewaren für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll nach Maßgabe der auf unserem Bureau offen liegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Eisen- und Emaillewaren“ versehen, sind bis 3. März 1908, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Wiesbaden, 1. Februar 1908.

6346 Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Butter, Eiern und Käse für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus Wiesbaden in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 notwendigen Bedarfs an Tafel- und Kochbutter, Eiern und verschiedenen Sorten Käse soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung nach Maßgabe der auf unserem Bureau offen liegenden Bedingungen vergeben werden.

Angebote, mit der Aufschrift: „Offerte für Butter, Eier und Käse“ versehen, sind bis 2. März 1908, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung. Wiesbaden, 1. Februar 1908.

6349 Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Backwaren und Mehl für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 erforderlichen Bedarfs an Schwarzbrot, Weißbrot, Brötchen, Hörnchen, Zwieback und Weizenmehl, soll nach Maßgabe der auf unserem Bureau offen liegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an 3 Lieferanten zu gleichen Teilen vergeben werden.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Backwaren und Mehl“ versehen, sind bis 5. März 1908, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt. Wiesbaden, 1. Februar 1908.

6347 Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Verbandstoffen für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Verbandstoffen für das städtische Krankenhaus für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Es werden voranschließlich gebraucht:

- a) für die äußere Abteilung:
 - ca. 200 Stück gute Bindengaze;
 - ca. 500 Stück Tupiergaze;
 - ca. 450 kg. weiße Watte;
 - ca. 400 kg. gelbe Watte;
 - ca. 12 Stück Stärfogaze;
 - ca. 160 Meter Planell;
 - ca. 150 kg. Zellstoffwatte in Tiegeln;
 - ca. 50 Meter B. Brot-Battist;
 - ca. 100 Meter Gummiband;
- b) für die innere Abteilung:
 - ca. 150 Stück gute Bindengaze;
 - ca. 150 Stück Tupiergaze;
 - ca. 100 Stück billige weiße Watte;
 - ca. 300 Stück gelbe Watte;
 - ca. 200 Meter Planell;
 - ca. 150 Meter B. Brot-Battist;
 - ca. 100 Meter Gummiband;
 - ca. 50 kg. Zellstoffwatte.

Gebinde und Bänderliche Binden nach Bedarf. Für eine bestimmte Abnahme des vorstehend angegebenen voranschließlichen Bedarfs kann nicht garantiert werden. Auch behält sich die Verwaltung vor, die einzelnen Sorten unter zwei Lieferanten zu verteilen.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Verbandstoffe“ versehen und Proben, sind bis zum 3. März 1908, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6359 Städtisches Krankenhaus

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag, Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke statt (ärzt. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilanstalt, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Das Rasieren und Haarschneiden der Patienten des städtischen Krankenhauses

für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll an einen hier wohnhaften Barbier vergeben werden.

Die Bedingungen sind vor Einreichung des Angebots auf unserem Bureau einzusehen.

Angebote mit der Aufschrift: „Offerte für Rasieren und Haarschneiden“ sind postmäßig versiegelt bis 2. März 1908, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung. Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6345 Städt. Krankenhaus.

Nichtamtlicher Theil

Das große Westend-Möbelhaus von Jacob Fahr, Bleichstr. 18,

verkauft preis reich und billig

sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen vom einfachsten bis zum elegantesten Stile.

Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern, sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logierzimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an.

Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig unter weitgehendster Garantie.

(Eintausch von Möbeln gestattet und tulant berechnet.)

Original Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause. Bei Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen steht freis zur Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle.

6347 D. Noli & A. Noli,

Geschäftslokal: Yorkstrasse 15. Wohnung: Eleonorenstrasse 8.

Spezialisten in:

Künstlichen Marmorausführungen, Stuckmarmor, Stuccolustro und Pompejanischen Putz von der

einfachsten bis feinsten Ausführung. 7309

Prompte Bedienung zugesichert.

Möbeltransporte in der Stadt und über Land unter Garantie bei billiger Berechnung.

Waggonladungen - Lastfahrwerk. Uebernahme ganzer Bauten.

Bestellungen nimmt entgegen: Zigarrengeschäft Heim, Friedrichstrasse 44.

Heinr. Stock, Fuhrgelehrter, Mainzerstr. 35. Telefon 3591. 7313

Gelegenheitskauf.

Für Kenner! Die bekannten Für Kenner!

Goodneer Weltstiefel für Herren und Damen

in echt Vogeal und echt Chevreau nur 9.-, 9.25, 9.90 Mk.

Dieselben sind nicht zum Verschleudern angefertigt. Garantie mehrmaliges Besohlen.

J. Sandel, 6370

Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe, nur Marktstr. 22, 1. Telephon 1894.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Nachahmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden.

Schnittmuster-Verkauf. Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Probestücke gratis und franco. Anmeldungen nimmt entgegen.

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36, Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde

Wiesbaden E. V.

Freitag, den 6. und Samstag, den 7. März, im Saale des Zivil-Kasinos:

Zwei Vorträge

des Herrn Geheimrats Professors Dr. Henry Thode aus Heidelberg.

1. Vortrag: Kunst und Religion, 2. Vortrag: Sittlichkeit und Kunst.

Unsere Mitglieder und Gäste erhalten gegen Vorzeigung und Abstampfung ihrer Mitglieds- (Bei-) u Gastkarten die entsprechende Zahl Einlasskarten zu dem

ermässigten Preise von 3 Mk. für beide Vorträge zusammen in der Buchhandlung von Moritz und Münzel bis einschl. Mittwoch, den 26. Februar.

Von da ab werden Karten zum ermässigten Preise nicht mehr ausgegeben. 7769

Der Vorstand.

Wiesbadener Karneval-Verein „Narrrhalla“.

Sonntag, den 23. Februar, abends 8 Uhr 11 Min., findet die

Große Gala- u. Fremden-Sitzung mit Ball,

Glanzpunkt der diesjährigen Karneval-Season in der Walthalla statt.

Entrée 1.20 M., Sperrst. 1.50 M., Balkon 2 M., Logen 3 M.

Karten im Vorverkauf: Entrée 1 M., Sperrst. 1.25 M., Balkon 1.50 M., Logen 2.50 M., sind zu haben bei den Herren: Hr. Glücklich, Wilhelmstr. 50; Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; Hr. Knapp, Jakobstr. 42 u. Wilhelmstr. 16; Friseur Conrad Jordan, Wilhelmstr. 29; Zigarrenhandlung Gassler, Kirchstr. 10; Hr. Altmann, Ecke Rheinstr. u. Kirchstr.; Rudolf Stassen, Bahnhofstr. 4; Gustav Meyer, Langgasse 26; R. Büttel, Ecke Schwalbacherstr. u. Michaelsberg; Wdh. Kohl, Seerodenstr. 19; Wilhelm Fischer, Doppeimerstr. 72; Logenplätze sind nur bei Herrn Glücklich zu bestellen. Vorverkauf an der Walthalla-Kasse Sonntag, den 23. Februar, vormittags 11—1 Uhr.

Saalsöffnung 7 Uhr. Einzug des Komitees 8 Uhr 11 Min.

Ballett: Herr Tanzlehrer Jung. Das Komitee.

7285 Eintritt der Mitglieder ist nur mit unserer diesjährigen Karte gestattet.

Arbeiter-Gesangverein „Freundschaft“.

Zu der am Sonntag, 23. Febr., nachm. 4 Uhr 71 Min. 99 Sek., im Gewerkschaftshaus, Walthallastr. 41, stattfindenden

Großen karnevalistischen Damen-Sitzung mit Tanz

laden wir alle Freunde und Gönner eines gesunden Humors recht freundlichst ein.

Das närrische Kom-mit-tee.

Unser

Großer Preis-Masken-Ball

findet am Sonntag, den 1. März, im Gewerkschaftshaus statt. Es kommen 3 Damen- u. 3 Herrenpreise zur Verteilung. D. D.

Billig! Größte Billig

Masken-Leih-Anstalt.

Empfehle Damen- u. Herren-Masken-Kostüme sowie Domino in jeder Preislage, zu verleihen und zu verkaufen.

Frau Uhlmann, Neugasse 17. 7191

Meine Masken-Verleih-Anstalt

befindet sich Goldgasse Nr. 16, nahe der Langgasse. Kostüme in größter Auswahl von den feinsten bis zum de einfachsten in verschied. Preislagen.

Pauline Hauptzer, Fuhr's Nachfolger.

Masken-Anzüge,

Langgasse 13, 2. u. 3. Stock. Langgasse 13, Gegründet 1862.

Für Damen u. Herren, in schöner Auswahl, billig zu verkaufen.

Eleg. schw. Dominos mit schönen Hüften sowie französische Fantasie-Kostüme zu verleihen.

Lina Leisse, Palast-Hotel, Kranzplatz 3 und 6. 5491

Theater- u. Maskengarderobe

13 Goldgasse 13.

Dah ich das ältste und größte Masken- und Theatergarderobe-Geschäft habe, weiß wohl nicht jeder, daß ich aber dieses Jahr ausnahmsweise so billig und alles vollständig wie früher liefern kann, weiß man ebenfalls wenig. Schöne Masken und Theater-Kostüme komplett von 2 Mk. an. Masken-Dominos von 3 Mk. an, andere billiger. Auf die große Fülle bitte zu achten. 7654

Orangen!

Nur direkter waggonweiser Bezug. Allerfeinste erstklassige Frucht.

Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotels und Pensionen.

Detail-Verkauf billigt.

J. W. Hommer, 7535

Telephon 1801. Südfrüchte-Import, Kirchstrasse 30.

Schwarze und weisse Kleiderstoffe

zur Konfirmation und Kommunion

in bekannt grosser Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

7347

Nächste Geld-Lotterie

Wohlfahrtslose Ziehung 23. bis 28. Februar. Haupttreffer 75 000 Mark, sind noch zu haben bei

Carl Cassel

Glückskollekte Kirchgasse 40 u. Marktstrasse 10.

7163



Wiesbadener Möbelheim



Bureau: Nikolasstrasse 3,

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. auf kurze wie lange Zeit. Neu für Wiesbaden sind: ausser den allgemeinen Lagerräumen:
Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.
Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 q grosse Kammern, durch Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen.
Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlössern versehen. 1184
 Auf Wunsch Besichtigung einsalagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 1097

Zur

Konfirmation

schwarze und weisse Stoffe

in grosser Auswahl.

J. Hertz,

Langgasse 20.



Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Spedition.
 Tagliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Ausländer mit eigenen Möbelwagen nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
 von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Aufbewahrung
 in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuer-
 sicheren und ungeheizten Stocken.
Lager-Häusern,
 die grössten am Platze,
 Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Drahtnachricht:

Bücher u. Bilder zu allen Preisen in der
Buchhandlung Farns,
Friedrichstr. 12.

Großes Lager in Geigen-, Reize- und Romanliteratur, Jugendbüchern, Bilderbüchern u. gerahmten Bildern, in Briefpapieren, Glückwunschkarten, Theaterzetteln.

Vorrätig: Das goldene Frauenbuch usw.
Vertrieb aller Zeitschriften für Kunst, Literatur, Mode und Musik.

Gartenlaube 25 Pf. wöchentlich mit „Welt der Frau“, frei ins Haus.

Teufel's Leibbinden

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes, angenehmes Sitzen in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—.

Teufel's Correctio-Leibbinde

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Umstandsbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängen, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderleide, Wanderleber, sowie zur Reduktion des Leibumfangs, zur Verbesserung und Erhaltung der Figur, mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird.

Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber, 3041

Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Kamillen-, Pfefferminz- und alle andern Tees 6184

sind nur heilkräftig und erfüllen ihren Zweck, wenn sie beim Einkauf darauf achten, dass dieselben frisch und bester Qualität sind, wie sie solche durch flotten Abgang stets erhalten in dem einzigen Spezialgeschäft am Platze **Kneipp-Haus, Rhein-**
straße 59, Telephon 3210. Im eigenen Interesse der Käufer bitte ich genau auf die Firma zu achten.

An- und Verkauf von Wertpapieren,

Versicherung gegen Kursverlust bei Auslösung, Wiedersel fremder Geldsorten, Coupon-Einlösung

besorgt

6888

Hermann Horn, Friedrichstrasse 8,

Hurra, se kommt! Se kommt, Hurra so kurz vor Fastnacht ist so da, die „Grosse Wiesbadener Brühbrunne, Kaffeemühl-, warme Brötchen u. Kreppel-Zeitung“, 36. Jahrgang 36.

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Fanko-Zusendung nach allen Weltgegenden. Briefe sind zu richten an Herrn **J. Christian Glücklich, Wilhelmstr. 50.** P. S. Die Ausgabe der „Kreppel-Zeitung“ für Wiesbaden erfolgt fortan in der Buchhandlung von **Venn, Chr. Limbarth Nachf., Kranzplatz, Wiesbaden.** 6947

Mainz.

Wein-Restaurations Joh. Jungels

Gute Langgasse und hintere Bleiche.

Verzapfe einen prima reinen Rheingauer Naturwein per 1/2 Liter 50 und 70 Pf. — Vorzüglichste, gute und billige Küche. (Eigene Schlachtereie).

Zum frdl. Besuche ladet höflichst ein

Der Besitzer.

25

Unseren Lesern

empfehlen wir bei Stellen-Angeboten, Stellen-Gesuchen, Kaufs- u. Verkaufs-Offerten, Wohnungs-Anzeigen, sowie ähnl. Inseraten die Abtheilung :

Kleine Anzeigen

Inserationspreis für die 6-gelbte Zeile nur 5 Pfg. Bei Aufgabe von 6-gelbten Zeilen keine Extra-gelbst zu bezahlen. Der ausgedehnte Leserkreis unserer Zeitung verbürgt allen Werthigen : Anzeigen sicheren Erfolg :

Wiesbad. General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
Telephon Nr. 199

Mietgesuche

Bessere Dame

Wünscht 2-Zimmer-Wohnung mit Küche auf sofort möglichst ungenierrt zu mieten.
Offerten unter 3. 7822 an die Exped. d. Blattes.

Gedämmtes helles Lokal mit oder ohne Wohnung im Zentrum der Stadt vom pünftl. Mietzahl zu mieten gesucht.
Off. u. G. 6397 an die Exped. d. Bl.

Hof- u. Lagerräume

mit 2- oder 3-Zimmerwohnung zum Anbau von Rohprodukt. Mitte der Stadt bevorzugt, von pünftl. Mietzahl geg. Vorauszahlung per 1. April 1908 gef. Off. unt. 3. 7605 an d. Exp. d. Blattes erbeten.

Vermietungen

6 Zimmer.

Kirchgasse 16, 2. Et. 6-Zim.-Wohn., Badest., elektr. Licht und sonstigem Zubeh. gleich oder später zu verm. Näh. im Laden.

5 Zimmer.

Friedrichstr. 46, 2., 5 Zim., Küche, Speisekammer, Koiel, 1 Kammer, 2 Keller u. Ver-schlag zum 1. Mai 1908 zu verm. Näh. bei Hausverw. Standler, Nr. 48, S. 2. Eing. je von 10-12 Uhr tägl.

Germannstr. 12, 3 Zimmer nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. Preis 600 M. 4660

Korleth-Ring 8, im Gdhaus Haltestelle der elektr. Straßenbahn, herrliche freie Lage, großartige Aussicht a. d. Taunus sind herrschaftlich ausgestattete 2., 3., 4., 5., 6. u. 8-Zim.-Wohnungen per 1. April zu verm. Näh. Korleth-Ring 10, od. Dohheimstr. 56, B. 5197

Scharnhorststr. 12, 5 Zim. m. Wdch., 1 Kam., bill. Näh. 1. Et. 7228

4 Zimmer.

Adlerstr. 36, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. (1. u. 3. Et.) zu vermieten. Näheres Adlerstr. 35.

Vertramstr. 4, 4-Zim.-Wohn. zu vermieten. 6601

Blücherstr. 29, Bdh. sind 3 mal 4 Zimmer mit Zubeh., sowie 3 mal 3 Zimmer mit Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. Hinterb. b. Frau Wagner, part.

Dohheimstr. 35, schöne 4-Zim.-Wohn. (Part.) 1. Apr. zu verm. Anguf. vormittags. Näh. Laden.

Sellmundstr. 58 (Ede Wmstr.) 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Emmerstr. 22, Part.

Kapellenstr. 5, 1. neu einger. möbl. Wohn. von 4-5 Zim. mit Küche, auch eins. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5772

Im Hause Korleth-Ring 10, sind herrschaftl. ausgestattete 3- u. 4-Zim.-Wohn. per sofort od. 1. April zu verm. Näh. daf. part.

Nikolast. 19, id. gr. Front-spihohn. v. 4 Zimmern m. Zubeh. sofort zu verm. 6748 Näh. 2 Tr. b. Grelmann.

Rheingauerstr. 8, 4 Zimmer und Küche mit Zubeh. x. zu verm. Näh. Part. 6674

Küdesheimerstr. 20, 1. Et. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2757

Erbach im Rheingau, Tosenstr. 4.

Eine sehr sch. 4-Zim.-Wohn. mit Küche, Bad x. p. 1. April an ruh. Leute bill. zu verm. Herrl. Lage. Günstige Steuer-verhältnisse. Beste Jagdverh. in 30 Minuten mit Wies-baden. 292

3 Zimmer.

Dohheimstr. 82, verlegungs-fähiger 3-Zimmer-Wohnung. 2 Et. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Et. 6712

Stillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Apr. zu verm. Näh. part. 2. 6859

Gneisenaustr. 12, Vorder- u. Hinterb., sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 1844 Näh. da elb. part. links.

Neubau Gollgarterstr. 8, id. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zu-beh. der Neuzeit entspr. einger., preisw. zu verm. Näh. daf. 6717

Germannstr. 21, bei Wiegand, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 4795

Kleiststr. 13, eleg. 3-Zimmer-Wohn. m. Rauch-Zim., Badest., Gas u. elektr. Licht per sofort oder 1. April zu verm. Näh. daf. Part. 2. 7251

Korleth-Ring 7, schöne 3- und 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daf. Part. kein Gd. Schöne Aussicht nach d. Taunus. 5971

Ede Korleth-Ring u. Wdch.-Kasse 5 3-Zimmer-Wohnung. sofort zu verm. 6747 Näh. 1 Tr. b. Rehner.

Korleth-Ring 8, 5 u. 6. Neubau 3-Zimmer-Wohnung m. Bad, Gas von 500 M. an zu verm. Näheres part. 6372

Niederwaldstr. 4, Gartenhaus, 3-Zim.-Wohn. mit oder ohne Bierkeller zu verm. Näheres Bdh. part. rechts. 7224

Philippstr. 31, 1. Et., eine schöne 3-Zimmer-Wohn. sof. od. 1. April zu verm. Näh. Nr. 53. Schächer. 6840

Rheingauerstr. 17, id. 3-Zim.-Wohn. der Neuzeit entsprechend zu vermieten. 2954 Näh. Bdh. 1. Et. 1.

Rheingauerstr. 26, id. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend ausgest. zu verm. 2326

Scharnhorststr. 12, schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 6696 Näh. Butters u. Eierladen.

Wallnerstr. 7, 2., 3., 4., 5., 6. u. 8-Zim.-Wohn., part. u. Dachst., zu verm. Näh. Bdh. part. 1751

Westendstr. 40, herrl. 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. Preis 480 M. Näh. Bismarck-ring 37, 3. l. 6503

2 Zimmer.

Karstr. 20, 2 Zim. und Küche (Frontsp.), 2 Zim. und Küche (1. Et.), per gleich od. später zu verm. 6504

Adlerstr. 6, Frontsp., 2 groß Zimmer u. Küche zu verm. 7698

Dohheimstr. 14 ist im Erb. die Part.-Wohn. von 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. 6101

Dohheimstr. 107, schöne Frontspihohnung von 2 Zim., Küche auf 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 7091

Dohheimstr. 109, 2. u. 3. Zim.-Wohn. der Neuzeit entspr., sofort oder spät. billig zu verm. Näh. Neubau Gollgarterstr. 5111

Sellmundstr. 33, sind 2 Zim. u. Küche im Dachst. zu vermieten. 6917

Sellmundstr. 32, - - - - - keine Men.-Wohn. zum 1. Dezember zu vermieten. 8533

Germannstr. 17, 1. l., 2 Zim., Küche u. Zubeh. im Hinterb. auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. 1. l. 6029

Kleiststr. 10, Rauch-Wohnung 2 Zim., Küche, sof. an ruhige Mieter zu verm. Näh. dafelbst. 1. l. 3244

Kleiststr. 13, Edb., schöne 2-Zim.-Wohn. mit gr. Terrasse per sof. oder 1. April zu verm. Näh. daf. Part. rechts. 7250

Korleth-Ring 7, Frontsp. von 2 bis 3 Zimmern zu verm. Näheres portiere. 6562

Korleth-Ring 8, Neubau, links der oberen Dohheimstr., id. 2-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zub. im Gd., zu verm. 4952 Näheres dafelbst.

Korleth-Ring 10, Gd., schöne 2-Zimmer-Wohnungen für sof. oder später preiswert zu vermieten. Näh. dafelbst. 5196

Ede Korleth-Ring u. Wdch.-Kasse, 3 2-Zimmer-Wohnung. für sofort zu vermieten. 6746 Näh. 1 Tr. b. Rehner.

Korleth-Ring 8 u. 6, Neub., im Wdch., 2-Zim.-Wohn. im Wdch. von 300 M. an zu verm. Näh. im Bdh. part. 6535

Mauritiusstr. 1 (Ede Kirch-gasse 44), Frontspihohnung, 2 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. Näh. Lederhandlung Marr. 5024

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, per sofort zu verm. Näh. Korleth-Ring 23, Rigaren-Laden. 3473

Kleiststr. 20, zwei große herrl. Rauch-Zim. zu verm. Näh. Schulbladen. 7051

Reitelstr. 14, id. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterb. 9760

Rauenthalerstr. 5, Wdch. od. Edb., sind id. Wohn., 2 Zim. und Küche, auf sof. od. später zu verm. Näh. Bdh. 7192

Rheingauerstr. 17, Hinterb., 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Bdh. 1. links. 6324

Neubau Ede Römerberg u. Schachtstr. 26 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Näheres bei G. Koch. 5481

Küdesheimerstr. 36, Neubau Gd. id. 2-Zimmer-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. dafelbst. oder Gdendstr. 16 bei Verghäuser. 1875

Scharnhorststr. 12, schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten (Bdh.). 3349

Scheffstr. 8, Edb., 2-Zim.-Wohn. (1. Et.) Balcon. Gas per sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Scheffstr. 8, 3. Etage, b. Schwan. 6505

Scheffstr. 10, id. 2-Zimmer-Wohnungen, Balcon., Gas x. zu verm. Näh. dafelbst. 5919

Dohheim, Viehricherstr., in der Nähe d. Straßennähle, zwei 2-Zim.-Wohn. nebst Küche und Zubeh. sofort zu verm. Peter Sappes. 6244

Dohheim, im Dachst. 2 Zim. und Küche, im 2. Et. 3 Zim. event. 2 Zim. und Küche mit allem Zubeh. sof. oder später preisw. zu verm. Näh. b. Jul. Schögel, Neugasse 36. 253

Neubau Anders, Dohheim, Obergasse 74, sind verschiedene 2-Zimmer, Küche nebst großem Laden, zu jedem Geschäft geeignet billig zu vermieten. Näh. bei Schlossermeister Gudes, Kaufmann A. Wagner, Obergasse. 7350

Viehricherstr. Dohheim, 2 Zim., Küche, 1 Balcon. sofort billig zu verm. Kann auch Stallung m. Futterraum dazugegeb. werd. Näheres Küdesheimerstr. 17, part. 670

Dohheim, Wiesbadenerstr. 41, n. Bahnhof, id. 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. Et. zu verm. 4025 Näheres daf. links.

Viehricherstr., Talstr. 7, sind mehrere 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. u. Wasserleitung zu vermieten. 325

Sonnenberg, Kapellenstr. 2, bis 4, hinter der Wilhelmshöhe, 2 u. 3-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. und Garten (170 bis 300 M. zu verm. Näh. dafelbst. 4489

1 Zimmer.

Adlerstr. 53, 1 Zimmer zu vermieten. 7410

Gdendstr. 16, 1 Zimmer und Küche gegen Hausarbeit zu verm. Näh. part. l. 7704

Selenenstr. 12, helle Dachwohn., 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 6884

Sellmundstr. 33, part. ist 1 Zimmer u. Küche zu verm. 6916

Germannstr. 17, 1. l., 1-Zim. und Küche im Vorderhaus auf 1. April zu verm. 6030

Schögelstr. 11 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 1892

Rheingauerstr. 8, 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. part. r. 5066

Sedansstr. 3, Gd. 1 Zimmer und Küche per gleich oder spät. zu vermieten. 255

Zietenring 3, Ein hell. febl. Frontspihohnung mit Küche auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 7632

Wiedergasse 52, 2. u. 1. Zim.-Wohnung zu verm. 7675

Leere Zimmer etc.

Luxemburgplatz 2, 3. r., leeres Zimmer mit oder ohne Küche und Manfard an aufständige Dame zu verm. Einzusehen 4-6 Uhr. 7778

Möblierte Zimmer.

Adolfsallee 6, 2. gut möbl. Zimmer zu verm. 5937

Blücherstr. 7, 2 r., 1 möbl. Zimmer mit Kasse für 3 M. die Woche zu verm. 7786

Selenenstr. 4, Hdt 2. Et., 1. möbl. Zim. zu verm. 7473

Germannstr. 20, 3 l., id. möbl. Zimm. zu verm. 7785

Kirchgasse 49, 3. Et. r. einm. möbl. Zim. zu verm. 7495

Craniestr. 2, part., Kost und Logis. 7497

Craniestr. 49, Gd. v. r. möbl. Zim. zu verm. 7700

Kleiststr. 6, Bdh. 2. Et. r., möbl. Zimm. zu verm. 7817

Koonstr. 8, 3. l. einfach-freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 6882

Römerberg 29, 2 Tr. ein möbl. Zim. zu verm. 5750

Selenenstr. 2, 1. Et. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 7554

Selenenstr. 2, 3. Et. ein 11. möbl. Zimmer mit g. Kost wöchentl. 10 M. auf gleich od. später zu vermieten. 6416

Schwalbacherstr. 31, Laden für jeden Betrieb geeignet per sofort zu verm. 4439

Walramstr. 25, 2. r., möbl. Zim. billig zu verm. 7724

Westendstr. 13, 3 links, schön möbl. Balkonzim. f. 18 M. m. Kasse zu verm. 7588

Westendstr. 28, v. 1. sch. möbl. Zim. m. od. ohne Pension auf 1. März zu verm. 7717

Wdchstr. 2a, möbl. Zimmer zu verm. Näh. Laden. 7772

Zietenring 12, 2. Schächer, id. möbl. Zimmer, gesunde Lage, zu verm. 6466

Läden.

Laden mit 2-Zimmer-Wohnung sofort od. spät. zu verm. 6636 Näh. Adlerstr. 28, 1. Et. r.

Neubau Weg, Dohheimstr. 28, id. Laden mit Badm., od. 2. R. a. R. sof. oder später zu vermieten. Näh. dafelbst. 8782

Schöner Laden

mit 2-Zimmer-Wohnung für jede Branche passend, mit od. ohne Werkst., ca. 65 qm. Bier-feller od. Stallung m. Futter-raum. 7249

Wärferei ist vorgesehen. Näh. Kleiststr. 15, Part. r.

Zaalgasse 46, Laden mit 11 Werkst. zu verm. 7730

Wdchstr. 6, Ede Rheinstraße, zwei Läden per sofort zu verm. Näheres 1. Etage. 5462

Dohheim.

Mühlgasse 6 (neu erbaut), Ede-laden m. Laden, ev. auch Wohn., id. 3-Zim.-Wohnung, Mühlgasse 8, id. 2-Zim.-Wohn. sofort od. spät. bill. zu verm. Reflektanten b. idelst. Anfragen nach Mühlgasse 8 od. Wiesbad. Schwalbacherstr. 79 b. Weinlau zu richten. 3382

Geschäftslöale.

Bäckerei u. Konditorei mit schönem Laden u. 2 Zimm.-Wohnung in guter Lage zu vermieten. Auch ist Verkauf des Hauses nicht ausgeschlossen. Offerten unter 3. 7225 an die Exped. d. Blattes. 7248

Für Wärfereien oder Chem. Wärf-Anstalt u. Gerrenmühlgasse 9, inmitten der Stadt, id. heller Laden mit gr. Schächer, Neben-zim. u. gr. Souterrainräumen, Gas und elektr. Licht-Anl. x. sofort zu vermieten. Näh. daf. 1. Et. rechts. 7755

Kolonialwarengeschäft mit Einrichtung, hübsch. 2-Zimmer-wohnung u. Zubeh. z. Preise von 800 M. zu verm. Näh. G. Wenzel, Dorfir. 19. 5841

Werkstätten etc.

Adlerstr. 56, Stall f. 2 Pferde, Futterraum, Remise mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7099

Stallung für 2, 4, 6 u. 8 Pferde, nebst großer Scheune, Remisen, großer Hofraum u. sonst. Zu-beh., mit oder ohne Wohnung in dem Hause Lahmstr. 26, ganz auch geteilt zu vermieten. Näh. Adolfsallee 57, 1. 6938

Kapellenstr. 25, Stallung und Remise zu verm. 7303

Dall arterstr. 7, Stallung für 1 Pferd mit Remise u. Futter-raum auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5935

Kleinhäuserstr. 3, Lagerraum zu vermieten. 9115

Korleth-Ring 10, 2 Werkst., Lagerräume, Bierkeller per 1. April oder sofort zu vermieten. 4953

Trodene helle Lagerräume und Werkstätten billig zu vermieten. Näh. Philippstr. 16, part. links. 9073

Bier- od. Lagerkeller 18-20 Quadratm. m. Gas u. Wasser, m. direktem Eingang v. der Straße sof. bill. zu verm. Näh. Koonstr. 22, 1. 7638

Neubau Ede Römerberg u. Schachtstr. 26 1 id. helle Werkst. für jedes Geschäft passend, sofort zu verm. Näh. bei G. Koch. 5482

Scharnhorststr. 21, trock. ca. 70 qm groß. Keller, ev. Lager-raum m. Gas, Wasser, Feuer-ung und Torfplatz event. mit Wohnung. 3 od. 4 Zimmern zu verm. Näh. 3. Et. r. 6688

Stadung mit reichlichem Zu-beh., sowie sonstige Räumlich-keiten. Werkst. und 2 ev. 3-Zimmer-Wohnung per 1. Apr. zu vermieten. 7713 Näh. Schachtstr. 13.

Dorfstr. 22, id. helle Werkst. für jeden Betrieb geeignet per sofort zu verm. 4439

Zietenring 13, Bdh. laut. 2 gr. Lagerräume u. 1. April zu vermieten. 3158 Näheres bei Gebrüder Toffolo Blücherstr. 17.

Pensionen.

Villa Grandpair

Emmerstr. 15 u. 17. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Rang. Eleg. Zimmer, großer Garten, Bäder, vort. Küche Jede Diatorm. 6807

Massage, fachmännisch und besten Erfolg. N. Schwalbacher, Masseur der Dr. Kankenkasse, Schwalbacherstr. 25. 7774

Diplomierter Italienerin erteilt franz. und italienischen Unterricht. 7614 Friedrichstr. 18, 2. Et.

Ein Herr, welcher Lust hat, in einem Privat-Streichquartett die Violschenime zu über-nehmen, wird höfl. gebeten, werte Adr. sub N. S. 3 postl. Bismarck-ring niederzulegen.

Grundstück-Verkehr

□ □ □ □ Gesuche und Angebote □ □ □ □

Hübische Villa,

Kapellenstr. 11 (Adolfsallee) belegen, mit allem Komfort aus-gestattet, äußerst bill. zu verkaufen. Näh. Architekt Meurer, Lufsen-str. 31. l. Et. 9396

Die Villa Chersenerweg Nr. 8, Ede Römerweg, Adolfs-höhe (Haltest. Schillerstr.), entf. gr. Teile, 6 Zimmer, Küche, Veranda, 2 Grter, Ball., Zentrals-heizung, kompl. Badeneinricht. x. für 39 000 Mark zu ver-kaufen Näh. dafelbst. 5498

Bäckerei mit Weinwirtschaft wegen Todesfalls zu verk. 5469 Offert. unt. 3. 5460 an die Exp. d. Bl.

Hypotheken-Verkehr

□ □ □ □ Gesuche und Angebote □ □ □ □

Hypotheken-Kapital

(1. und 2. Stelle) offeriert billigst, auch nach aus-wärts 143.111

M. Brück jr., Senjal, Frankfurt a. M., Schillerstr. 4. Tel. 6398.

Geld Darlehen, Raten, Rückzahl., Selbstg., Diehner, Berlin 112, Belle-Alliancestr. 71 (Rück-porto. 79156

Hypothekenkapital

an 1. und 2. Stelle, sowie Bank-kapital per sofort an 3. reinsam-glieder zu ver. x. b. durch die Ge-schäftsstelle des Haus- und Grundbesitzvereins, Lufsenstr. 19. 6549

Geld-Darlehen, Ratenrückzahl., Selbstgeber Gattel, Berlin 60, Blücherstr. 29, Rückporto. 77156